

05006

annual report 2005 | 2006

Fabasoft[®]



Das Unternehmen in Zahlen

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005	Veränderung
Umsatzerlöse	25.315	21.845	+ 15,9 %
Gewinn vor Ertragssteuern	2.504	3.998	- 37,4 %
EBIT (Betriebsergebnis)	2.111	3.614	- 41,6 %
EBITDA	4.153	5.305	- 21,7 %
Jahresergebnis	1.946	2.876	- 32,3 %
Eigenkapital	21.825	21.113	+ 3,4 %
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.472	8.043	- 69,3 %
Endbestand der liquiden Mittel	22.149	22.844	- 3,0 %
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	247	203	+ 21,7 %
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,20	0,31	- 35,5 %

Key Data

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005	Change
Sales revenue	25,315	21,845	+ 15.9 %
Profit before income taxes	2,504	3,998	- 37.4 %
EBIT (operating result)	2,111	3,614	- 41.6 %
EBITDA	4,153	5,305	- 21.7 %
Result for the year	1,946	2,876	- 32.3 %
Equity	21,825	21,113	+ 3.4 %
Cash flow from operating activities	2,472	8,043	- 69.3 %
Cash and cash equivalents at end of period	22,149	22,844	- 3.0 %
Employees, as at 31/3	247	203	+ 21.7 %
Basic earnings per share (in EUR)	0.20	0.31	- 35.5 %

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur/Geschäftsmodell	20
Geschäftsmodell	20
Die Fabasoft Gruppe	20
Leistungsprofil	22
Leistungsprofil	22
Produktportfolio	22
Produktentwicklung	24
Professional Services	26
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
1. Quartal	30
2. Quartal	30
3. Quartal	32
4. Quartal	32
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56
Bestätigungsvermerk	56
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
Konzernbilanz	60
Konzern-Kapitalflussrechnung	62
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	64
Anhang zum Konzernabschluss	66
Impressum	116

Table of Contents

Letter from the Managing Board	7
Supervisory Board Report	17
Group Structure/Business Model	21
Business Model	21
Fabasoft Group	21
Performance Profile	23
Performance Profile	23
Product Portfolio	23
Product Development	25
Professional Services	27
Human Resources	29
Events	31
1st quarter	31
2nd quarter	31
3rd quarter	33
4th quarter	33
Management Report	39
Investor Relations	53
Consolidated Financial Statements	57
Auditor's Report	57
Consolidated Income Statement	59
Consolidated Balance Sheet	61
Consolidated Cash Flow Statement	63
Consolidated Statement of Changes in Equity	65
Notes to the Consolidated Financial Statements	67
Imprint	117

Brief des Vorstandes 6

Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre! Liebe Kunden und Geschäftspartner!

Internationalisierung

Der Aufstieg vom Marktführer in Österreich mit Achtungserfolgen darüber hinaus hin zu einem führenden europäischen Player mit richtungsweisenden Referenzprojekten in unserem Marktsegment. So lässt sich die Entwicklung der Fabasoft der letzten Jahre charakterisieren, und im Zeichen dieser Internationalisierung stand wiederum das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/2006.

Wachstum

Trotz eines sich verschärfenden Wettbewerbes ist unser Umsatzvolumen wieder organisch deutlich gewachsen: von TEUR 21.845 im Geschäftsjahr 2004/2005 um 15,9 % auf TEUR 25.315 im Geschäftsjahr 2005/2006.

Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Verlauf des 4. Geschäftsjahresquartals (1.1.2006 – 31.3.2006): Mit Umsatzerlösen in der Höhe von TEUR 7.506 konnte das bislang umsatzstärkste Quartal der Geschichte der Fabasoft verzeichnet werden.

Das Konzern-EBIT für das Geschäftsjahr 2005/2006 belief sich auf TEUR 2.111 (TEUR 3.614 in 2004/2005), der Stand der liquiden Mittel befindet sich mit TEUR 22.149 zum Stichtag 31.3.2006 fast auf dem Niveau vom 31.3.2005 – trotz Dividendenausschüttung im Juli 2005 in der Höhe von TEUR 1.420.

Der Rückgang der EBIT-Marge von 16,5 % in 2004/2005 auf 8,3 % in 2005/2006 reflektiert insbesondere gestiegene Kosten in Verbindung mit regionaler Expansion, Forschung und Entwicklung, Personalaufbau sowie Vorlaufkosten für Großprojekte.

17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements

Fabasoft®

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes

Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

**Dear shareholders,
Dear customers and business partners,**

Internationalisation

The development of Fabasoft in recent years can be characterised as involving notable successes which have marked the rise from being the Austrian market leader to a place among the top European players with references projects in our market segment that point the way to the future. It was this process of internationalisation that also constituted the main feature of the 2005/2006 fiscal year.

Growth

In spite of intensified competition, sales volumes again demonstrated notable organic growth, rising by 15.9% from EUR 21,845 tsd in the 2004/2005 fiscal year to EUR 25,315 tsd in the 2005/2006 fiscal year.

In this connection, the fourth quarter of the year (1/1/2006–31/3/2006) proved to be particularly successful. In fact, with sales revenues of EUR 7,506 tsd, it was the strongest quarter for sales in Fabasoft history.

Group EBIT for the 2005/2006 fiscal year, stood at EUR 2,111 tsd (2004/2005: EUR 3,614 tsd), while cash and cash equivalents on the balance sheet date were almost at the same level as at 31 March 2005, despite dividend payments of EUR 1,420 tsd in July 2005.

The drop in the EBIT margin from 16.5% in 2004/2005 to 8.3% in 2005/2006 relates in particular to the increase in costs derived from regional expansion, research and development, personnel recruitment and pre-production costs for major projects.

Brief des Vorstandes 6

Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Großprojekte

Im April 2005 wurde Fabasoft mit der Umsetzung des Projektes „ELDORA“ (Elektronische Dokumentenbearbeitung mit Recherche und Aktenverwaltung) des Freistaates Bayern beauftragt. Im Zuge dieses mehrjährigen Projektes sollen bis zu 100.000 Anwenderinnen und Anwender im Freistaat Bayern mit Software für Elektronisches Akten- und Vorgangsmanagement aus dem Hause Fabasoft ausgestattet werden. Nach einer sehr umfangreichen und kostenintensiven Akquisitionsphase und nach einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase hat das Projekt im Verlauf der Berichtsperiode dynamisch Fahrt aufgenommen: Im 2. Geschäftsjahresquartal der Berichtsperiode (1.7.2005 – 30.9.2005) hat der Auftraggeber umfangreiche Lizenzbestellungen betreffend die Fabasoft Produkte getätigt. Die Umsetzungsprojekte, die Fabasoft in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber durchführt, laufen gut, planmäßige Meilensteine wurden erfolgreich gemeinsam erreicht.

Wir gehen davon aus, dass auch zukünftig der Akquisitionsverlauf insbesondere bei Großprojekten unser Geschäft und damit den Verlauf der einzelnen Quartale wesentlich beeinflussen und volatil gestalten wird. Wir verzeichnen weiterhin hohe Vorab-Investitionen und Akquisitionskosten sowie ein verschärftes Wettbewerbsumfeld und starken Margendruck sowohl in neuen als auch in bestehenden Märkten. Dieser Margendruck resultiert auch aus dem aktuell in Europa für hochqualifizierte Fachkräfte im IT-Sektor wieder stark im Steigen befindlichen Gehaltsniveau.

Forschung und Entwicklung als Erfolgsfaktor

Um in diesem rauen Wettbewerbsklima gegenüber meist deutlich größeren Konkurrenten bestehen zu können, investieren wir in unsere Innovationskraft und die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Stichtag 31.3.2006 beschäftigte die Fabasoft im Forschungs- und Entwicklungsbereich 75 Mitarbeiter/-innen (64 zum 31.3.2005) und die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 7.900 (TEUR 5.100 im Geschäftsjahr 2004/2005), das sind 31,3 % vom Konzernumsatz – ein im Branchenvergleich beachtlich hoher Wert.

Arbeitsplätze schaffen

Der gesamte Personalstand in der Fabasoft Gruppe stieg von 203 zum 31.3.2005 auf 247 zum 31.3.2006, womit in der Berichtsperiode 44 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen worden sind. Ein wesentlicher Anteil der neuen Arbeitsplätze entfällt dabei auf den Geschäftsauf- und -ausbau in Deutschland.

Talente begeistern

Um viel versprechende Fabasoft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon in einer frühen Phase kennen zu lernen und für Fabasoft begeistern zu können, haben wir im September 2005 die Fabasoft Institute of Technology GmbH (FABiT) gegründet. Dieses Unternehmen wird in Person von Herrn Dr. Manfred Mauerkirchner von einem renommierten Pädagogen mit langjähriger Erfahrung im Technologiebereich geleitet und vergibt, finanziert und betreut Projekt- und Diplomarbeiten an Nachwuchstalente mit hohem Potenzial in der Endphase ihrer Ausbildung.

Beim Eintritt in die Fabasoft schließt daran praktisch nahtlos die Fabasoft Academy an, eine innerbetriebliche Aus- und Weiterbildungseinrichtung, die das Postulat des lebenslangen Lernens sowohl hinsichtlich Technologie als auch hinsichtlich „Soft-Skills“ mit internen und externen Referenten in die Praxis umsetzt.



Major projects

In April 2005, Fabasoft was awarded the contract for the implementation of the "ELDORA" project (electronic document processing with research and file administration) for the Free State of Bavaria. In the course of this multi-year project, up to 100,000 users in the Free State of Bavaria will be equipped with Fabasoft software for electronic file and workflow management. Following an extremely extensive and expensive acquisition phase and several months of preparation, the project picked up considerable speed during the period under review. In the second quarter of the fiscal year (1/7/2005–30/9/2005), the client did a number of license orders relating to Fabasoft products. The implementation projects which Fabasoft is undertaking in close collaboration with the client run well and scheduled milestones have been successfully achieved together.

We assume that future acquisition procedures, especially with regard to major projects, will continue to exert a major influence on the course of our business activities in the individual quarters which will thus turn out to be volatile.

We are still subject to high pre-production and acquisition costs, as well as increased competition and strong pressure on margins in both new and existing markets. This pressure on margins is due to a current sharp rise in the salaries paid to highly qualified IT-sector specialists in Europe.

Research and development as a factor for success

In this tough economic climate we invest in the innovative capacity and ideas of our employees in order to be able to cope with what are generally far larger competitors. As at 31 March 2006, Fabasoft employed 75 people (64 as at 31 March 2005) in the area of research and development related investment in the period under review amounted to EUR 7,900 tsd (2004/2005: EUR 5,100 tsd), representing 31.3 % of consolidated sales, a considerably high figure in the industry.

Job creation

In the period from 31 March 2005 to 31 March 2006, the Group's workforce grew from 203 to 247. As a result 44 new high-qualification posts were created in the period under review. A major share of these new jobs are related to business development and expansion in Germany.

Attracting young talent

In order to become acquainted with potential Fabasoft employees at an early stage and to arouse their enthusiasm for the company, the Fabasoft Institute of Technology GmbH (FABiT) was founded in September 2005. This company is headed by Dr. Manfred Mauerkirchner, a highly respected educational expert with long-term experience in the technology sector. It allocates, finances and supervises projects and diploma thesis of promising young talents with high potential during the final phase of their education.

Once these new recruits join Fabasoft, there follows the virtual seamless entry into the Fabasoft Academy, an in-house, basic and further training centre, which implements the postulate of life-long learning with regard to both technology and soft skills assisted by both of internal and external experts.

Brief des Vorstandes 6

Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Produktinnovation als Grundlage für den Erfolg

Die Produkte der Fabasoft, die diesem Innovationsgeist entspringen, werden im Markt positiv aufgenommen: Zahlreiche Zertifizierungen und gute Bewertungen im Rahmen von Ausschreibungsverfahren bestätigen unseren Produkten eine technologisch führende Position. So konnte Fabasoft beispielsweise die Zertifizierung nach dem neuen Anforderungskatalog 2.0 des DOMEA®-Konzeptes der KBSt in Deutschland mit dem zum Zeitpunkt der Zertifizierung besten Ergebnis abschließen. In Großbritannien wurde die neue Version 6 der Fabasoft eGov-Suite abermals erfolgreich durch die National Archives zertifiziert. In der Schweiz wurde im Oktober 2005 anknüpfend an den seit 2001 bestehenden Rahmenvertrag zwischen dem Schweizerischen Bund und Fabasoft ein neuer Rahmenvertrag unterzeichnet, welcher neben der Fabasoft eGov-Suite weitere Fabasoft Produkte und Dienstleistungen für die Schweizerische Verwaltung vereinfacht bestellbar und abrufbar macht. In enger Kooperation mit dem Auftraggeber und basierend auf der Fabasoft eGov-Suite CH in der Version 6 wurde eine standardisierte Basis für eine einheitliche GEVER-Lösung (GEVER steht für Geschäftsverwaltung) des Schweizerischen Bundes geschaffen.

Aus diesen Produkterfolgen resultierte im Berichtszeitraum besonders in Deutschland und in der Schweiz eine sehr positive Entwicklung des Lizenzgeschäftes. Zahlreiche Neukunden konnten gewonnen werden, gut laufende Installationen bei Bestandskunden wurden – teilweise erheblich – ausgebaut.

Im Bereich der Neukunden beobachten wir im Öffentlichen Sektor einen verstärkten Trend in Richtung des Linux-Betriebssystems. Fabasoft sieht sich hier mit der Strategie, die Linux- und die Microsoft-Plattform mit den Fabasoft Produkten gleichwertig zu unterstützen, hervorragend positioniert. Jüngste Erfolge mit unserer Software auf der Linux-Plattform, beispielsweise beim Kanton Thurgau (rund 1.500 Anwender/-innen) und beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (Deutschland, rund 500 Anwender/-innen), bestätigen diesen Eindruck und bescheinigen Fabasoft auch in diesem Feld eine führende Position.

Über den deutschen Sprachraum hinaus

Dass der Eintritt in neue Märkte auch über den deutschen Sprachraum hinaus funktioniert, zeigt die erfreuliche Entwicklung der im Januar 2005 gegründeten Fabasoft Slovakia s.r.o. mit Sitz in Bratislava: Eine Reihe von wichtigen Neukunden konnte seit der Gründung gewonnen werden, im Bereich der Regionalverwaltungen besitzt Fabasoft in der Slowakei bereits eine führende Position.

Wir prüfen weiterhin eine Reihe von Optionen für den Markteintritt in weiteren europäischen Regionen. Geografisch liegt eine Fortführung unserer Expansionsbestrebungen in Richtung weiterer neuer oder zukünftiger EU-Mitgliedsstaaten nahe. Darüber hinaus wollen wir aber auch die bisher von uns unbearbeiteten großen europäischen Märkte der EU – insbesondere Italien, Spanien und Frankreich – nach Möglichkeit nicht außer Acht lassen. Die Erfahrungen aus Deutschland und Großbritannien lehren uns aber, dass in solchen großen, entwickelten Märkten erhebliche Investitionen an Geld, Zeit und Management-Ressourcen erforderlich sind.

Für die weitere Expansion sehen wir sowohl organisches Wachstum als auch Akquisitionen und Joint Ventures als Möglichkeiten.

Mindbreeze: „Knowledge is a Matter of Seconds“

Auch ein weiteres noch sehr junges Unternehmen macht uns aktuell viel Freude: Die Mindbreeze Software GmbH, gegründet im April 2005, positioniert sich als erfolgreicher Newcomer im dynamischen Marktsegment der Enterprise Search Software. Unter dem Slogan „Knowledge is a Matter of Seconds“



Product innovation as a basis for success

Fabasoft products, derived from this spirit of innovation are object to a positive market response. Numerous certifications and positive evaluations within the framework of competitive tending confirm the leading position of our products in a technological regard. For example, Fabasoft was able to obtain certification according to the new 2.0 specification catalogue of the DOMEA® concept of the IT coordination and consultative office of the German federal government (KBSt) and achieved the best result at the date of certification. In the UK, the new Fabasoft eGov-Suite version 6 was again successful, receiving National Archive certification. In October 2005, a new version of a framework agreement between the Swiss federal government and Fabasoft, which originally dates from 2001, was signed. For the Swiss administration, this agreement not only makes the Fabasoft eGov-Suite, but also other Fabasoft products and services, easier to order and to access. In close co-operation with the customer, a standardised basis for a uniform GEVER solution (GEVER stands for business administration) is to be implemented for the Swiss government on the basis of the Fabasoft eGov-Suite CH version 6.

During the period under review, these product successes resulted in highly positive developments in the license business, particularly in Germany and Switzerland. A large number of new customers could be acquired and smoothly running installations at existing customer enlarged, partly to a considerable extent.

When it comes to new customers, we observe a growing trend towards the use of Linux operating systems in the public sector. Based on its strategy of simultaneously supporting both the Linux and Microsoft with Fabasoft products at an equal high level, the company occupies an excellent position. The latest successes with our software on a Linux platform, e.g. in the canton of Thurgau in Switzerland (around 1,500 users) and the German Federal Office for Information Security (approximately 500 users) confirm this impression and reflect Fabasoft's leading role in this field.

Beyond the German-speaking areas

The satisfactory development of the Bratislava-based Fabasoft Slovakia s.r.o. which was founded in January 2005 demonstrated very well that entry into new markets beyond the German-speaking areas can succeed. Since its foundation, a series of important new customers have been acquired and Fabasoft already occupies a leading position in the field of regional administration.

We are continuing to examine a series of options for market entry in other European regions. From a geographical perspective, a continuation of expansion efforts via other new or future EU member states would appear logical. However, as far as possible, we also intend to continue keeping an eye on the extensive markets of EU, in particular Italy, Spain and France, where up to now we were not active. Nonetheless, the experience gathered in Germany and the UK has shown us that in such large-scale, highly developed markets considerable investments in turns of money, time and managerial resources are required.

For further expansion we consider both organic growth as well as acquisitions and joint ventures.

Mindbreeze – "Knowledge is a Matter of Seconds"

Another still very young company, is currently the source of considerable satisfaction. Mindbreeze Software GmbH, founded in April 2005, positions itself as successful newcomer in the dynamic, enterprise search software market segment. Under the slogan, "Knowledge is a Matter of Seconds", the company develops and markets full text search software, allowing quick and comfortable access to corporate

Brief des Vorstandes 6

Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

entwickelt und vermarktet das Unternehmen Volltext-Suchsoftware, die unternehmensweit einen schnellen und komfortablen Zugriff auf E-Mails, Dokumente, Termindaten u.v.m. ermöglicht. Mindbreeze Enterprise Search stellt eine ideale Ergänzung zu den Fabasoft Produkten dar und wurde ab der 2. Hälfte des Berichtszeitraumes mit sehr positiver Resonanz im Fabasoft Kundenbereich vermarktet. Darüber hinaus zielt Mindbreeze aber auch auf Kundenbereiche jenseits des klassischen Fabasoft Klientels ab und weist auch dort bereits erste viel versprechende Erfolge auf. Das Unternehmen befindet sich zu 51 % im Besitz der Fabasoft AG und wird somit im Fabasoft Konzern voll konsolidiert. Die restlichen Anteile werden von Investoren und dem Management gehalten. Kostenlose Testversionen der Mindbreeze Software stehen unter www.mindbreeze.com für den Download zur Verfügung.

Management by Objectives

Organisatorisch wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Eigenverantwortung der einzelnen Geschäftssegmente (E-Government, Privater Sektor, Mindbreeze) betont. Segmentleiter wurden teilweise zu Geschäftsführern in den Landesgesellschaften bestellt. Grundlage dafür ist der konsequente Ausbau, die Verfeinerung und Anwendung einer Kennzahlen-basierten Unternehmensplanung und -steuerung basierend auf „Management by Objectives“ (MBO).

Neue Geschäftsmöglichkeiten

Mit ca. 20 % Anteil (Vorjahr: 16,8 %) an den gesamten Umsatzerlösen der Fabasoft Gruppe weist das Geschäftssegment Privater Sektor im Berichtszeitraum insbesondere im Bereich der Kammern und Interessenvertretungen eine erfreuliche Umsatzentwicklung auf. Wir sehen darin einen Anlass, in den Ausbau dieses Geschäftssegmentes weiter nachhaltig zu investieren. Fabasoft hat europaweit einen guten Namen, wenn es darum geht, Geschäftsprozesse im großen Stil effizient und sicher elektronisch abzuwickeln. Große Verwaltungsorganisationen mit tausenden von Anwenderinnen und Anwendern vertrauen unseren Produkten ihre geschäftskritischen Dokumente zur elektronischen Verwaltung an. Gerade in einer Zeit, in der Compliance immer wichtiger wird, sehen wir die langjährige Erfahrung von Fabasoft mit der nachvollziehbaren Abwicklung, der rechtssicheren Archivierung sowie dem schnellen Auffinden von Vorgängen über den Öffentlichen Sektor hinaus als besonders gefragt.

Marketing-Veranstaltungen

In unserem Markt sind persönlicher Kundenkontakt und positive Referenzen zufriedener Kunden entscheidend. Um Kunden und Interessenten über Nutzungsmöglichkeiten, Erfolgsberichte und zukünftige Weiterentwicklungen hinsichtlich unserer Produkte zu informieren, haben wir im Berichtszeitraum die Veranstaltungsserie „Fabasoft egovday“ in den Städten Berlin, Wien, München und Bern abgehalten. Die Gesamtbeteiligung von über 500 Entscheidungsträgern aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft ist überaus erfreulich. Ergänzend dazu fand im Mai 2005 der 3-tägige Technologie-Kongress „Fabasoft teched“ in Linz statt. Aufgrund des großen Erfolges und positiven Feedbacks wollen wir diese aufwendigen Veranstaltungsformate zukünftig weiter ausbauen und um weitere zielgruppenorientierte Veranstaltungsformate ergänzen.



e-mails, documents, appointment dates, etc. Mindbreeze Enterprise Search represents an ideal supplement to Fabasoft products and from the second half of the period under review was marketed in Fabasoft's customer segment evoking a highly positive response. In addition, Mindbreeze also achieved initial, highly promising results in customer target groups not belonging to Fabasoft's traditional clientele. The Fabasoft AG holds a 51 % share in Mindbreeze and is therefore fully consolidated within the Fabasoft Group. The remaining shares are held by investors and management. Free test versions of Mindbreeze software can be downloaded from www.mindbreeze.com.

Management by Objectives

From an organisational point of view, the past fiscal year was characterised by an emphasis on the individual responsibility of the various business segments (E-Government, private sector, Mindbreeze). Some segment managers were appointed as managing directors of national companies. The underlying principles in this regard consist of the systematic development, fine tuning and application of key indicator based corporate planning and control based on "Management by Objectives" (MBO).

New business openings

During the period under review, the private sector business segment provided an approximately 20 % (2004/2005: 16.8 %) share of total Fabasoft Group sales and demonstrated highly satisfactory growth in the field of chambers and syndicates. We see this development as sufficient reason for further, sustained investment in the expansion of this business segment. Fabasoft has a good name throughout Europe as far as the efficient and secure, electronic management of business processes on a major scale is concerned. Large administrative organisations with thousands of users have entrusted our products with the electronic administration of their vital business documents. Particularly at a time when compliance is of growing importance, we see a strong demand for our long-term experience and understandable workflows, archiving proven to adhere to applicable laws and the rapid finding of procedures in areas beyond the public sector.

Marketing events

Personal contacts and positive references from satisfied customers are of decisive importance in our market. In order to provide customers and interested parties with information concerning applications, success reports and future, further developments with regard to our products, we held a series of "Fabasoft egovday" events in the cities of Berlin, Vienna, Munich and Berne during the period under review. With a total of 500 decision-makers from the administrative, political and business environment among our attendees we are most pleased by this result. In addition, May 2005 the 3-day "Fabasoft teched" technology conference was held in Linz. Due to the major success and positive feedback obtained, we wish to expand these extensive programmes still further and to complement with additional target group oriented events.

Brief des Vorstandes 6

Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Fazit

Wir freuen uns, Ihnen mit 2005/2006 wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten zu können und stellen fest, dass unsere Produkte und Dienstleistungen sich in europäischen Vorzeigeprojekten bewährt haben, dass unsere Organisationsstruktur auf weiteres Wachstum ausgerichtet ist, und dass Fabasoft das Potenzial besitzt, sich in der „Oberliga“ unseres Marktsegmentes erfolgreich zu behaupten. Permanente Verbesserung und Weiterentwicklung sowie die Gewinnung der fähigsten Köpfe sehen wir als Schlüsselfaktoren in einem sich weiterhin verschärfenden Wettbewerb.

Die bisherigen Erfolge und Referenzen, unsere Erfahrung und unser Know-how, die solide wirtschaftliche Grundlage sowie ein gut eingespieltes Team stimmen uns optimistisch für die Geschäftsentwicklung in bestehenden Märkten sowie für unsere weitere europäische Expansion.

Danke!

Dafür, dass Sie dies unterstützt und möglich gemacht haben, wollen wir Ihnen herzlich danken: Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre für Ihre Treue und Ihr Vertrauen, Ihnen, geschätzte Kunden und Geschäftspartner für das in uns gesetzte Vertrauen und die anregende Zusammenarbeit. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihre Loyalität, ihr Engagement, den intensiven Arbeitseinsatz und die Begeisterung, gemeinsam Tag für Tag eine noch kundenorientiertere und wettbewerbsfähigere Fabasoft zu schaffen.

Bitte begleiten Sie uns weiter auf diesem Weg.

Linz, im Mai 2006

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann eh

Leopold Bauernfeind eh

Der Vorstand der Fabasoft AG



Conclusion

We are pleased to be again able to report on a successful fiscal year 2005/2006 and can state that our products and services have proved themselves in model European projects, that our organisational structure is trimmed for further growth and that Fabasoft has the potential to keep on share in the top league of our market segment. We see ongoing product upgrades and further development, as well as the recruitment of the best brains available, as being key factors in an increasingly tough competitive situation.

The successes and references achieved up to now, our experience and know-how, a solid financial basis and a well-organised team, let us be optimistic with regard to business development in existing markets and further European expansion.

Thank you!

We would like to express our gratitude to all those who have supported us with regard to the achievement of our goals. We wish to thank our shareholders for their loyalty and trust and our esteemed customers and business partners for their confidence and stimulating collaboration. Thanks are also due to our employees for their loyalty and commitment, intensive efforts and enthusiasm, which in combination, help to make Fabasoft even more customer-oriented and competitive on a day-to-day basis.

Please continue us to support us in these endeavours.

Linz, May 2006

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann eh

Leopold Bauernfeind eh

Managing Board Fabasoft AG

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich in vier Sitzungen über die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Entwicklungsperspektiven sowie wichtige Geschäftsvorgänge der Fabasoft AG im Geschäftsjahr 2005/2006 informiert.

Wesentliche Themen der Berichterstattung, Erörterung und Prüfung im Aufsichtsrat waren der Geschäftsverlauf in den einzelnen Quartalen inkl. Budgetvergleiche, die Kundenprojekt- und Ausschreibungsentwicklung, der Stand interner Projekte, die Entwicklung der Tochtergesellschaften im In- und Ausland, Überlegungen zu neuen Standorten, Internationalisierung, Personalentwicklung, Investitionen, Gesellschaftsgründungen, Geschäftsführerbestellungen sowie das Budget zum Geschäftsjahr 2006/2007.

Als Abschlussprüfer wurde PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, bestellt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss der Aktiengesellschaft (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Anhang) und dem Konzernabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Anhang) je einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft und des Konzerns sowie den Lagebericht geprüft. Es ergab sich kein Anlass für Beanstandungen. Somit hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 29. Mai 2006 den Jahresabschluss gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Linz, im Mai 2006

Dr. Rainer Rustemeyer eh
Vorsitzender des Aufsichtsrates

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Von links nach rechts:

Dr. Friedrich Roithmayr, Dr. Rainer Rustemeyer, Prof. Dr. Heinrich Neisser, Dr. Alexander Luschin

Supervisory Board Report

In four sessions, the Supervisory Board reviewed the economic and financial situation, development prospects and important business procedures of Fabasoft AG for the fiscal year 2005/2006.

Among the major issues being reported, discussed and scrutinised by the Supervisory Board were the business development in the respective quarters including budgetary comparisons, the development of customer projects and invitations to tender, the status of internal projects, the development of domestic and international subsidiaries, considerations regarding new locations, internationalisation, human resources development, investments, formation of companies, managerial appointments, as well as the budget for the fiscal year 2006/2007.

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft has been appointed official auditor. The auditors have awarded an unrestricted audit certificate to the annual financial statements of the AG or public limited company (balance sheet, income statement including notes) and to the consolidated financial statements (balance sheet, income statement including notes).

The Supervisory Board has reviewed the annual financial statements of the public company and the Group, as well as the management report. There was no cause for objection. The Supervisory Board thus acknowledged the annual financial statement in its meeting on 29 May 2006.

The annual financial statement is hereby approved.

Linz, May 2006

Dr. Rainer Rustemeyer h.c.
Chairman of the Supervisory Board



0506

geschäftsmodell | business model

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Geschäftsmodell

Das Fabasoft Geschäftsmodell beruht auf dem Verkauf von Softwarelizenzen der Fabasoft- und Mindbreeze-Produkte sowie den Erlösen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Einen wesentlichen Bestandteil der Vertriebstätigkeit stellt die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungsverfahren dar. Eine eigene Organisation, das Bid-Management, ist neben dem Vertrieb mit der Angebotslegung betraut.

Die Fabasoft Vertriebsgesellschaften bieten in Angebotssituationen sowohl alleine als auch in Partnerschaften mit anderen Unternehmen an. Je nach Aufgabenstellung sind Konstruktionen mit Fabasoft als Generalunternehmer, als Subunternehmer oder Arbeitsgemeinschaften möglich. Eine direkte Marktbearbeitung der relevanten Zielmärkte erfolgt durch Vertriebsteams.

Zu den Kernkompetenzen der Fabasoft Gruppe zählt neben der Entwicklung und Vermarktung von Standard-Softwareprodukten für den Öffentlichen und Privaten Bereich auch die Erbringung von produktspezifischen Dienstleistungen.

Tochterunternehmen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und der Slowakei übernehmen hierbei die Kundenbetreuung und Marktaufbereitung vor Ort.

Die Erschließung neuer Märkte erfolgt vorwiegend über die Gründung von Vertriebs- und Projektgesellschaften – teilweise mit der Beteiligung lokaler Partner – oder den Erwerb von bestehenden Gesellschaften.

Die Fabasoft Gruppe

Fabasoft AG	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Honauerstraße 4 Elisabethstraße 1	A-4020 Linz A-1010 Wien
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Honauerstraße 4 Elisabethstraße 1	A-4020 Linz A-1010 Wien
Fabalabs Software GmbH	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Mindbreeze Software GmbH	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft International Services GmbH	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft D Software GmbH	Hanauer Landstraße 135-137 Leipziger Platz 8 Pilotystraße 4	D-60314 Frankfurt/Main D-10117 Berlin D-80538 München
Fabasoft CH Software AG	Bollwerk 15	CH-3011 Bern
Fabasoft Limited	49-51 Prince Street	Bristol BS1 4PS, UK
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Panenská 24	SK-81103 Bratislava
Fabasoft AB	Malmö, Schweden	(nicht operativ)

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Business Model

The Fabasoft business model is based on the sale of software licences for Fabasoft and Mindbreeze products, as well income from the provision of services.

A large part of sales activities involves participation in public competitive bidding. In addition to the Sales department, a separate organisation, Bid Management, deals with the provision of tenders.

When it comes to tenders, the Fabasoft sales companies offer their services both alone and as partners in partnerships with other companies. Depending on the assignment in question, constellations with Fabasoft as a general contractor, subcontractor or part of working groups are possible. The direct development of relevant target market is carried out by the sales team.

In addition to the development and marketing of standard software products for the public and private sector, the core competencies of the Fabasoft Group also include the provision of specific, product-related services.

Subsidiaries in Austria, Germany, Switzerland, the UK and Slovakia undertake account management and market development on a local basis.

The opening up of new markets takes place predominantly via the foundation of sales and project companies, partly with the involvement of local partners, or via acquisition of existing companies.

Fabasoft Group

Fabasoft AG	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Honauerstrasse 4 Elisabethstrasse 1	A-4020 Linz A-1010 Vienna
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Honauerstrasse 4 Elisabethstrasse 1	A-4020 Linz A-1010 Vienna
Fabalabs Software GmbH	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Mindbreeze Software GmbH	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft International Services GmbH	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft D Software GmbH	Hanauer Landstrasse 135-137 Leipziger Platz 8 Pilotystrasse 4	D-60314 Frankfurt/Main D-10117 Berlin D-80538 Munich
Fabasoft CH Software AG	Bollwerk 15	CH-3011 Berne
Fabasoft Limited	49-51 Prince Street	Bristol BS1 4PS, UK
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Panenská 24	SK-81103 Bratislava
Fabasoft AB	Malmoe, Sweden	(not operating)

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Leistungsprofil

Fabasoft ist ein führender Hersteller von Standardsoftware für Electronic Government und Enterprise Content and Records Management. Das Unternehmen betreut über Tochterunternehmen vor Ort vorwiegend Großkunden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und der Slowakei.

Zielkunden der Fabasoft sind große Dienstleistungsorganisationen sowohl im Öffentlichen Bereich (Fabasoft eGov-Suite) als auch im Privaten Bereich (Fabasoft eCRM-Suite). Im Sinne einer ganzheitlichen Kundenbetreuung liefert Fabasoft die eigenen Softwareprodukte und die damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Fabasoft Dienstleistungsorganisation unterstützt Kunden im Bereich der Softwareprodukte mit Know-how aus den Bereichen Lösungskompetenz, Technologiekompetenz, Projektmanagementkompetenz sowie Best Practices und trägt so zum Projekterfolg dieser Kunden bei. Zu den erbrachten Dienstleistungen zählen Konzeption und Umsetzung von kundenspezifischen Produktkonfigurationen für E-Government und den Privaten Sektor, Erarbeitung und Umsetzung von Trainingskonzepten, unter Einbeziehung der Web-Based-Training-Produkte (Fabasoft eGov-Suite/WBT), Infrastrukturconsulting, Betriebsführung und Betriebsführungs-Unterstützung, Support und Projektmanagement. Zunehmend ist Fabasoft auch als Generalunternehmer bei Großprojekten tätig.

Produktportfolio

Fabasoft eGov-Suite

Die Fabasoft eGov-Suite ist ein zertifiziertes Produkt für Dokumentenmanagement, Akten- und Vorgangsbearbeitung sowie Content Management mit Autoren Web Portal für den Öffentlichen Bereich.

Fabasoft eCRM-Suite

Die Fabasoft eCRM-Suite ist ein integriertes Kunden-Beziehungsmanagement und Enterprise Content and Records Management Produkt für den Privaten Sektor.

Fabasoft eGov-Forms

Fabasoft eGov-Forms ermöglicht die rasche Umsetzung von bürgerorientierten Online-Diensten im Web. Das Produkt ermöglicht den Betrieb von Elektronischen Formularen basierend auf XML-Technologie.

Fabasoft eGov-Suite/WBT

Fabasoft eGov-Suite/WBT ist eine Web-basierte Trainings-Software für die Nutzer/-innen der Fabasoft eGov-Suite, die als Ergänzung zur Klassenzimmer-Schulung Übungs- und Selbstlern-Sequenzen zur Verfügung stellt. Diese Trainings-Software ermöglicht mit Hilfe eines elektronischen Agenten auch die Vertiefung komplexer und seltener Geschäftsfälle und bietet die Möglichkeit einer Lernfortschrittsüberprüfung.

Fabasoft iArchive

Fabasoft iArchive ist ein revisionssicheres Online-Archiv und befähigt zur Langzeitarchivierung von Geschäftsfällen und Dokumenten auf Archivmedien oder in einem CAS-System (Content Addressed Storage System).

Fabasoft iArchiveLink

Fabasoft iArchiveLink ist eine zertifizierte, hochperformante SAP R/3 Archivanbindung.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Performance Profile

Fabasoft is a leading manufacturer of standard software for electronic government, enterprise content and records management. Via its local subsidiaries, the company primarily serves large key accounts in Austria, Germany, Switzerland the UK and Slovakia.

Fabasoft's main target customers consist of service organisations in both the public (Fabasoft eGov-Suite) and private sectors (Fabasoft eCRM-Suite). In order to offer holistic customer support, Fabasoft not only supplies its own software products, but also the related services.

The Fabasoft service organisation supports customers in the field of software products with know-how in the areas of solutions, technology and project management, as well as best practice, and thus contributes to customers' project success.

The services on offer include the design and implementation of customised product configurations for e-government and the private sector, the preparation and implementation of training concepts, with the use of web-based training products (Fabasoft eGov-Suite/WBT), infrastructure consulting, operations management and operations management assistance, support and project management. In addition, Fabasoft is increasingly acting as a general contractor for major projects.

Product Portfolio

Fabasoft eGov-Suite

The Fabasoft eGov-Suite is a certified product for document management, file, process and content management with an authors' web portal designed for the public sector.

Fabasoft eCRM-Suite

The Fabasoft eCRM-Suite is an integrated customer relations management, enterprise content and records management product for the private sector.

Fabasoft eGov-Forms

Fabasoft eGov-Forms enables the rapid implementation of citizen-oriented online services on the web. This product allows operation of electronic forms based on XML-technology.

Fabasoft eGov-Suite/WBT

The Fabasoft eGov-Suite/WBT is a web-based training software for users of the Fabasoft eGov-Suite supplementing classic classroom teaching with exercise and self-learning sequences. With the help of an electronic agent and various use cases, this training software also facilitates a detailed approach to complex and unusual business situations and offers the possibility for assessing one's learning progress.

Fabasoft iArchive

Fabasoft iArchive is a unalterable, online archive for the long-term archiving of business transactions and documents on archive media or in a CAS system (Content Addressed Storage System).

Fabasoft iArchiveLink

Fabasoft iArchive Link is a certified, high-performance SAP R/3 archive link.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Fabasoft Operations Manager

Der Fabasoft Operations Manager ist ein professionelles Systemmanagement-Tool für die Unterstützung der Betriebsführung von hochverfügbaren Fabasoft Großinstallationen.

Fabasoft eLex

Fabasoft eLex ist eine E-Government-Anwendung für die prozessbasierte und organisationsübergreifende Verwaltung und Erstellung von Gesetzesvorhaben und Verordnungen inklusive Sitzungsdienst und basiert auf der Fabasoft eGov-Suite.

Fabasoft eJus

Fabasoft eJus ist eine E-Government-Anwendung für das Verwalten von Verfahren im Justizbereich und basiert auf der Fabasoft eGov-Suite.

Fabasoft XZS

Fabasoft XZS ist ein Zusatzprodukt für die Fabasoft eGov-Suite und dient der Erstellung von strukturierten Dokumenten sowie dem elektronischen Versand an Bürger/-innen und Unternehmen.

Fabasoft VPS

Fabasoft VPS ist ein Zusatzprodukt für die Fabasoft eGov-Suite und ermöglicht die bidirektionale Anbindung einer Virtuellen Poststelle auf Basis des OSCI-Protokolls.

Fabasoft eSP

Fabasoft eSP ist ein Standardprodukt für den elektronischen Schriftverkehr zwischen Behörden und Bürgerinnen/Bürgern mit Zeitstempelfunktion und Inhaltsprüfung entsprechend den besonderen rechtlichen Vorgaben in der Slowakei.

Fabasoft Zustellung

Fabasoft Zustellung ist ein Standardprodukt für die elektronische Zustellung von Dokumenten an Bürger/-innen und Unternehmen mit Einbindung der Digitalen Signatur.

Mindbreeze Enterprise Search

Mindbreeze Enterprise Search ist ein Standardprodukt für die einfache und schnelle Suche von unternehmensrelevanter, verteilt gespeicherter Information in E-Mails, Dateien und Dokumenten.

Produktentwicklung

Das Segment Software Products ist im Fabasoft Konzern für die Forschung und Entwicklung von innovativen und benutzerfreundlichen Produkten verantwortlich.

Die Kernkompetenzen des Segments umspannen neben der Forschung und Entwicklung sowie der Weiterentwicklung bestehender Produkte auch eine intensive Qualitätssicherung. Die effizienten und qualitativ hochwertigen Standardsoftwareprodukte von Fabasoft kommen sowohl im Öffentlichen als auch Privaten Sektor zum Einsatz.

Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und Trendanalyse sowie eine intensive Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und Kunden dienen dazu, frühzeitig auf geänderte Anforderungen reagieren zu können. Erfahrungen der Anwender/-innen im täglichen Arbeitseinsatz der Fabasoft Produkte und Vorgaben europäischer Standardisierungsbehörden spielen hier ebenso eine entscheidende Rolle.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Fabasoft Operations Manager

The Fabasoft Operations Manager is a professional system management tool for the support of the operations management of large, high-availability Fabasoft installations.

Fabasoft eLex

Fabasoft eLex is an e-government application based on Fabasoft eGov-Suite for the process-based and cross-organisational administration and preparation of planned legislation and decrees, including a meeting service.

Fabasoft eJus

Fabasoft eJus is an e-government application based on the Fabasoft eGov-Suite for the administration of processes in the justice sector.

Fabasoft XZS

Fabasoft XZS is a supplement to the Fabasoft eGov-Suite and serves the creation of structured documents and electronic dispatching of structured documents to citizens and companies.

Fabasoft VPS

Fabasoft VPS is a supplement to the Fabasoft eGov-Suite and facilitates bi-directional links of a virtual mailroom on the based on the OSCI protocol.

Fabasoft eSP

Fabasoft eSP is a standard product for electronic correspondence between the authorities and the citizens in Slovakia including time stamping and content examination functionality according to the specific legal requirements in Slovakia.

Fabasoft Delivery

Fabasoft Delivery is a standard product for the electronic delivery of documents to citizens and companies by means of integration of the digital signature.

Mindbreeze Enterprise Search

Mindbreeze Enterprise Search is a standard product for the simple and fast search of corporate, randomly stored information in e-mails, files and documents.

Product Development

Within the Fabasoft Group, the Software Products segment is responsible for research and development relating to innovative and user-friendly products.

In addition to research and development, the core competencies of the segment extend to both the further development of existing products and intensive quality assurance. Fabasoft's efficient, top quality standard software products are employed in both the public and private sector.

Ongoing market surveillance and trend analyses, as well as intensive co-operation with international partners and customers allow an early reaction to shifts in demand. An equally decisive role in this regard is occupied by users of Fabasoft products in their day-to-day practical experience and by the stipulations of the European standardisation authorities.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Ein Team von hochqualifizierten Entwicklerinnen und Entwicklern ist mit der raschen Umsetzung von Produktinnovationen und der anschließenden Qualitätssicherung betraut. Die hohen Ansprüche an die entwickelten Produkte und an die Qualitätssicherung spiegeln sich im erfolgreichen Einsatz der Fabasoft Standardsoftware-Produkte bei europäischen Großkunden wider.

Neben dem klassischen Einsatz im Microsoft Windows Umfeld kommt der Open Source Technologie steigende Bedeutung zu. So ist ein eigenes Tochterunternehmen, die Fabalabs Software GmbH, auf die Weiterentwicklung von Open Source Technologien spezialisiert, um den plattformunabhängigen Einsatz der Fabasoft Produkte zu ermöglichen. Mit der „Strategie 100“ – die gleichwertige Unterstützung von Microsoft Plattformen und Open Source Plattformen durch Fabasoft – wird ein durchgängiges E-Government vom Antrag bis zur Zustellung in beiden Systemwelten verwirklicht.

Professional Services

Im Sinne einer ganzheitlichen Kundenbetreuung liefert Fabasoft die eigenen Softwareprodukte und die damit verbundenen Dienstleistungen.

Das Segment Professional Services berät und unterstützt die Kunden bei der Durchführung von Projekten mit projektführenden und projektbegleitenden Dienstleistungen. Das Leistungsspektrum umfasst Projektmanagement, Consulting, Training, Support und die Betriebsführung. Die systembezogene Unterstützung wird vom Segment Professional Services Infrastructure erbracht.

Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Fabasoft Professional Services unterstützen die Kunden bei der Geschäftsprozessanalyse und bei der anschließenden Durchführung von IT-Projekten. Die Betreuung reicht von der Planung über die Konzeption, die Umsetzung und das Rollout bis hin zur laufenden Benutzerunterstützung und dem Betrieb der Infrastruktur. Insbesondere Geschäftsprozessanalyse und Geschäftsprozessdesign stellen häufig einen wesentlichen Bestandteil der Projektleistungen dar.

Der Bereich Betriebsführung übernimmt die Installation, die Überwachung und die Betreuung der Fabasoft Produkte. Der Kunde kann je nach Anforderung zwischen einer vor Ort Betreuung oder einer Betreuung über eine Netzwerkverbindung (Remote-Verbindung) wählen.

Der Bereich Support ist für die technische Unterstützung der Projektpartner und Großkunden verantwortlich. Für eine rasche Abwicklung der Supportanfragen kommen Web-basierte Verfahren wie der Web-Service-Desk zum Einsatz.

Die Fabasoft Dienstleistungsorganisation bietet vielseitige Standard- und Individualtrainings, um Kunden, Partnern und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern fundierte Kenntnisse über die Struktur und Funktionalität sowie die praktische Anwendung der Fabasoft Produkte zu vermitteln.

In Trainingsseminaren und Workshops werden technologische Grundlagen sowie fachspezifische Themen über Fabasoft Produkte und das Systemumfeld (Applikations-Services, Web-Services, Datenbanken, Konfiguration, etc.) ausführlich behandelt.

Die Kunden profitieren von der langjährigen Erfahrung und der erfolgreichen Umsetzung zahlreicher Großprojekte sowie vom methodischen Vorgehen gemäß IPMA Standard (International Project Management Association) und der Anwendung des Fabasoft Vorgehensmodells.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



A team of highly qualified developers has been entrusted with the rapid realisation of product innovations and subsequent quality assurance. The stringent demands on the developed products and quality assurance are reflected by the successful use of Fabasoft standard software products by major European customers.

Apart from the classic utilisation in a Microsoft Windows environment, open source technology is steadily gaining in importance. Accordingly, a separate subsidiary, Fabalabs Software GmbH, specialises in the further development of open source technology, in order to enable the platform independent use of Fabasoft products. "Strategy 100" which involves an equal support of Microsoft and open source platforms by Fabasoft, provides continuous e-government from request to delivery in both system worlds.

Professional Services

In line with its concept of holistic customer support, Fabasoft supplies in-house developed software products and the related services.

The Professional Services segment provides customers with advice and assistance during the completion of projects in the form of both project management and project support expertise. The services range includes project management, consulting, training, support and operations management. The Professional Services Infrastructure segment provides this system-related support.

The employees of Fabasoft professional services assist customers during business process analyses and the subsequent implementation of IT projects. Assistance extends from planning and design, implementation and rollout, to ongoing user support and infrastructure operation. Particularly, business analysis and business process design form a major element in project performance.

The Operations Management unit undertakes the installation, monitoring and support of Fabasoft products. Depending on their requirements, customers can select between on-the-spot-support or support via remote access.

The Support team is in charge of the technical assistance provided to project partners and major key accounts. Web-based processes such as the web service desk are utilised for the rapid handling of support inquiries.

The Fabasoft service organisation offers a multifaceted selection of standard and individual trainings, in order to provide customers, partners and employees with an in-depth knowledge of the structure, functionality and practical application of Fabasoft products.

In the course of training seminars and workshops, technological fundamentals and specialist topics regarding Fabasoft products and the system environment (application services, web services, databases, configuration, etc.) are examined in detail.

Customers benefit from years of experience and successful realisation of a large number of major projects, as well as methodology in line with the IPMA standard (International Project Management Association) and the use of the Fabasoft procedural model.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Personal

Die Fabasoft Gruppe beschäftigte zum 31. März 2006 247 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Damit wurden im Geschäftsjahr 2005/2006 44 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Permanente Aus- und Weiterbildung ist Teil der Unternehmensstrategie und trägt wesentlich zum Geschäftserfolg bei.

Am Beginn steht für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine sechswöchige Ausbildung in der „Fabasoft Academy“. Diese unternehmenseigene Ausbildungseinrichtung vermittelt neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern grundlegendes Wissen zum Unternehmen und zu den Produkten. Nach der sechswöchigen Basisausbildung können die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter aus dem umfangreichen Kursangebot die relevanten Kurse für ihr Arbeitsumfeld auswählen. Neben Fachausbildungen werden auch Kurse im Bereich Persönlichkeitsentwicklung angeboten.

Im Rahmen eines Lehrganges, welcher in Zusammenarbeit mit der Internationalen Management Akademie (LIMAK) abgehalten wird, werden Fabasoft Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zu zertifizierten Projektmanagerinnen/Projektmanagern ausgebildet. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Projektmethodik und soziale Kompetenz sind Kernpunkte in der Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt nach dem IPMA-Standard (International Project Management Association), ist international anerkannt und steht für Projektmanagement auf hohem Niveau.

Hervorragende Leistungen von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern werden auf Basis von erfolgsorientierten Bonussystemen honoriert. Basierend auf den Unternehmenszielen werden in regelmäßigen Abständen gezielte MBO-Gespräche (Management by Objectives) mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern geführt. Dabei werden die Ziele der einzelnen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter festgelegt und die individuelle Zielerreichung überprüft.

Dieser an klaren Zieldefinitionen und objektivierbarer Messung der Leistungserbringung orientierte Führungsstil fördert die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und ist wichtige Grundlage für den Gesamterfolg der Fabasoft Gruppe.

Um bereits frühzeitig hochtalentierten Nachwuchs zu fördern und für Fabasoft zu begeistern, wurde die Fabasoft Institute of Technology GmbH gegründet. Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten werden während der Erstellung von Diplom- oder Projektarbeiten von Fabasoft unterstützt. Damit entsteht eine frühe Möglichkeit eines wechselseitigen Kennenlernens.

Neben der engen Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Bildungseinrichtungen setzt Fabasoft auf den direkten Kontakt. Auf zahlreichen Recruiting-Messen in den Kernmärkten stellte Fabasoft die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten der Unternehmensgruppe einem breiten Publikum vor.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Human Resources

As at 31 March 2006, the Fabasoft Group employed a workforce of 247. As a result 44 highly qualified jobs were created during the fiscal year 2005/2006.

Continuous basic and further training is part of the Fabasoft corporate strategy and represents a major factor for the business' success.

Following recruitment every employee undertakes a six-week training course in the "Fabasoft Academy". This in-house training centre communicates basic knowledge concerning the company and its products to new employees. After this six-week basic training, employees can select courses of relevance to their area of work from the Academy's extensive curriculum which includes training in both specialist areas as well as in the field of social skills.

In the framework of a course offered in collaboration with International Management Academy in Linz (LIMAK) Fabasoft employees are trained in order to become accredited project managers. Basic business management principles, project competence, project methodology and social competence form the cornerstones of this training. The training follows IPMA standards (International Project Management Association), is internationally recognised and stands for project management of high level.

Excellent employee performance is rewarded on the basis of a success-oriented bonus scheme. Regular MBO discussions (Management by Objectives) based on corporate goals are held with employees. These meetings are used to establish the individual target of the employees and evaluate their attainment.

This management style based on clear goals and the objective assessment of individual performance promotes a sense of personal responsibility among employees and is an important basis for the overall success of the Fabasoft Group.

The Fabasoft Institute of Technology GmbH was founded to further highly talented young people at an early stage and to arouse their enthusiasm for Fabasoft. Fabasoft supports school and university students during the completion of diploma theses and projects. This accrues an early possibility of becoming acquainted with each other.

In addition to close co-operation with local and international educational bodies, Fabasoft also relies on direct contacts. The Group is present at numerous recruiting fairs in key markets introducing its training and career possibilities to an extensive public.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Ereignisse im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2005/2006 war von der konsequenten Verfolgung strategischer Ziele geprägt. Zu den Schwerpunkten zählten die Stärkung der Marktposition sowie die Erhöhung des Auslandsanteils. Der Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen sowie der Aufbau neuer internationaler Geschäftsbeziehungen wurden in der abgelaufenen Berichtsperiode stetig vorangetrieben.

1. Quartal (1. April 2005 – 30. Juni 2005)

Zuschlag im Vergabeverfahren für DMS und Vorgangsbearbeitung des Freistaates Bayern

Fabasoft erhielt am 21. April 2005 vom Freistaat Bayern den Auftrag für das Projekt „Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystems in der Bayerischen Staatsverwaltung“, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium des Innern. Der Auftrag umfasste sowohl den Einsatz eines Standardproduktes für Dokumenten- und Vorgangsmangement, als auch projektbezogene Dienstleistungen.

Fabasoft teched 05

Der alljährliche Technologiekongress „Fabasoft teched 05“ fand vom 23. bis 25. Mai 2005 in Linz statt. Im Mittelpunkt der Fabasoft teched 05 stand die neue Version 6 der Fabasoft eGov-Suite. Über 250 Teilnehmer/-innen erhielten Informationen zu neuen Technologien und Anwendungsmöglichkeiten. Die Schwerpunkte bildeten beispielsweise die Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung, neue Einsatzszenarien des Fabasoft Webbrowser-Clients sowie die Entwicklung und Integration von Fachanwendungen mit der Version 6 der Fabasoft Produkte.

Hauptversammlung

Am 28. Juni 2005 fand in Linz die ordentliche Hauptversammlung der Fabasoft AG statt. Alle Anträge wurden angenommen.

2. Quartal (1. Juli 2005 – 30. September 2005)

Abruf der Landeslizenz des Freistaates Bayern

In Folge des Zuschlages zur Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystems in der Bayerischen Staatsverwaltung übte der Freistaat Bayern am 30. September 2005 sein diesbezügliches optionales Recht aus und rief die Landeslizenz des Softwareproduktes „Fabasoft eGov-Suite+Bayern“ ab. Die Landeslizenz umfasst die Lizenz für 100.000 registrierte Benutzerinnen und Benutzer.

Zuschlag vom deutschen Bundesministerium für Arbeit und Soziales ^[1]

Fabasoft erhielt am 22. August 2005 den Zuschlag zur Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystems im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen des Pilotprojektes „E-Gesetz“.

In der Pilotphase sollen ausgewählte Organisationseinheiten des BMAS in Bonn und Berlin den Betrieb aufnehmen. Ziel ist es, nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojektes die Fabasoft eGov-Suite sukzessive in weiteren Bereichen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales einzusetzen, bis hin zum flächendeckenden Einsatz mit ca. 900 Benutzerinnen und Benutzern.

[1] vormals Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (BMGS)

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Events

The 2005/2006 fiscal year was characterised by the systematic pursuit of strategic goals. Priorities included the consolidation of the company's market position and the increase in the share of international business. During the period under review, steady progress was made with regard to the strengthening of existing customer relationships and the development of new international business ties.

1st quarter (1 April 2005 – 30 June 2005)

Fabasoft awarded contract for DMS and workflow processing system for the Free State of Bavaria

On 21 April 2005, on behalf of the Free State of Bavaria, the Bavarian State Ministry of the Interior awarded Fabasoft a contract for the "Procurement and implementation of a document management and workflow processing system for the Bavarian state administration." The scope of the contract covers the implementation of a standard product for document and process management and project-related services.

Fabasoft teched 05

The annual "Fabasoft teched 05" technology conference was held in Linz from 23-25 May 2005, with the new Fabasoft eGov-Suite version 6 as its focal point. Over 250 attendees received information about the latest technologies and applications. There was an emphasis on research and development results, new utilisation scenarios for the Fabasoft webbrowser client and the development and integration of specialist applications with Fabasoft products version 6.

Annual General Meeting

The Fabasoft AG annual general meeting was held on 28 June 2005. All the motions proposed were adopted.

2nd quarter (1 July 2005 – 30 September 2005)

Free State of Bavaria calls up its state license

Following the receipt of a contract for the procurement and implementation of a document management and workflow processing system for the Bavarian state administration, on 30 September 2005, the Free State of Bavaria exercised its optional right and called up the state license to the "Fabasoft eGov-Suite+Bayern" software. This state-wide license covers 100,000 registered product users.

Contract from the Federal Ministry of Health and Social Welfare in Germany^[1]

On 22 August 2005, Fabasoft was awarded a contract for the implementation of an electronic document management and workflow processing system at the German Federal Ministry of Health and Social Welfare (BMAS) as part of the "e-law" pilot project.

In the pilot phase selected BMAS organisational units in Bonn and Berlin should commence operations. Once the pilot project has been successfully implemented, the intention is to gradually employ the Fabasoft eGov-Suite in other areas of the Ministry of Health and Social Welfare until there is complete coverage with approximately 900 users.

[1] former Ministry for Health and Social Security (BMGS)

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Teilnahme Novell BrainShare

Die Novell BrainShare, eine führende Technologie- und Lösungsmesse der Branche, fand vom 11. bis 15. September 2005 in Barcelona statt. Experten aus ganz Europa diskutierten bei zahlreichen Workshops und Fachvorträgen über die Entwicklungsmöglichkeiten auf Open-Source-Plattformen. Fabasoft demonstrierte im Rahmen der Messe Anwendungsbeispiele der Fabasoft eGov-Suite unter Novell SUSE Enterprise Server 9 und Novell Linux Desktop 9.

3. Quartal (1. Oktober 2005 – 31. Dezember 2005)

Erfolgreiche Zertifizierung der Fabasoft eGov-Suite gemäß DOMEA®-Anforderungskatalog Version 2.0

Fabasoft erhielt im Oktober 2005 von der Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der deutschen Bundesverwaltung (KBSt) die Bestätigung, dass die Fabasoft eGov-Suite Version 6 den höchsten Anforderungen einer durchgängigen Geschäftsfallbearbeitung entspricht.

Die Zertifizierung gemäß dem DOMEA®-Anforderungskatalog Version 2.0 dient den deutschen Behörden als Entscheidungs- und Einführungsgrundlage bei der Einführung von Vorgangsbearbeitungssystemen.

Beim DOMEA®-Konzept handelt es sich um den deutschen Standard für Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung in der Öffentlichen Verwaltung.

Zuschlag vom deutschen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Ende Dezember 2005 erhielt Fabasoft den Zuschlag zur Einführung eines Dokumenten- und Workflow-systems im deutschen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Rund 500 Benutzer/-innen sollen zukünftig in einem heterogenen System- und Anwendungsumfeld (Linux in Verbindung mit OpenOffice.org und Microsoft Windows mit Microsoft Office am Client sowie Linux im Serverbereich) arbeiten.

Zur Recherche innerhalb dieses Systemumfeldes wird Mindbreeze Enterprise Search eingesetzt.

Neuer Rahmenvertrag mit der Schweizerischen Bundesverwaltung

Im Oktober 2005 unterzeichnete Fabasoft einen neuen Rahmenvertrag mit der Schweizerischen Bundesverwaltung. Kernpunkt ist eine verstärkte Zusammenarbeit und die strategische Bedeutung eines einheitlichen „GEVER-Standards“ für den Schweizerischen Bund. Durch den Vertrag wird eine Standardisierung des funktionalen Umfangs der GEVER-Lösung in der Schweiz erreicht.

4. Quartal (1. Januar 2006 – 31. März 2006)

Fabasoft egovdays 2006

Die jährlichen Fabasoft egovdays fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr neben Berlin, Wien und Bern erstmalig auch in München statt. Über 500 Teilnehmer/-innen informierten sich bei den zahlreichen Fachvorträgen über die Neu- und Weiterentwicklungen der Fabasoft Produkte. Der vielseitige Einsatz der Fabasoft Produkte wurde in Demos und Anwendungsbeispielen dem interessierten Publikum vorgestellt.

In Gastvorträgen berichteten Kunden über den Einsatz der Fabasoft Produkte in zahlreichen Referenzprojekten. Gastredner von Microsoft und Novell gaben einen Einblick in die Zukunft ihrer Standard-Softwareprodukte.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Participation at Novell BrainShare

Novell BrainShare, a leading technology and solutions fair and conference in the industry took place in Barcelona from 11-15 September 2005. During numerous workshops and lectures, experts from across Europe discussed the development possibilities on open source platforms. Fabasoft demonstrated use cases of applications of the Fabasoft eGov-Suite using the Novell SUSE Enterprise Server 9 and Novell Linux Desktop 9.

3rd quarter (1 October 2005 – 31 December 2005)

Successful certification of the Fabasoft eGov-Suite in line with the DOMEA® specification catalogue version 2.0

In October 2005, Fabasoft received confirmation from the IT coordination and consultative office of the German federal government (KBSt) that Fabasoft eGov-Suite version 6 complies with the highest requirements of a seamless business file processing system.

Certification in accordance with the DOMEA® specification catalogue version 2.0 provides the German authorities with a basis for decision-making regarding the implementation of workflow management systems.

The DOMEA® concept represents the German standard for document management and electronic archiving in the public administration sector.

Fabasoft awarded contract by the German Federal Office for Information Security

At the end of December 2005, Fabasoft was awarded a contract for the implementation of a document management and workflow system at the German Federal Office for Information Security (BSI).

In the future, some 500 users will be using a heterogeneous system and application environment (Linux in combination with OpenOffice.org and Microsoft Windows with Microsoft Office for the client and Linux for the server side).

Within this system environment, Mindbreeze Enterprise Search is employed for research purposes.

New framework agreement with the Swiss Federal Administration

In October 2005, Fabasoft signed a new framework agreement with the Swiss Federal Administration. The nucleus of this agreement is formed by intensified co-operation and the strategic importance of a uniform GEVER standard for the Swiss government. This agreement will lead to the standardisation of the functional scope of the GEVER solution in Switzerland.

4th quarter (1 January 2006 – 31 March 2006)

Fabasoft egovdays 2006

In the past fiscal year, the annual Fabasoft egovdays were not only held in Berlin, Berne and Vienna, but also for the first time in Munich. During the numerous specialist presentations, over 500 attendees gathered information about Fabasoft's new and further product developments. The multifarious utilisation of the Fabasoft products were illustrated in the course of demonstrations and use cases.

Moreover, during guest lectures, customers reported on the use of Fabasoft products in numerous reference projects, while speakers from Microsoft and Novell provided an insight into the future of their standard software products.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Auslieferung der Fabasoft eGov-Suite Version 6.1

Im März 2006 wurde die neue Fabasoft eGov-Suite Version 6.1 ausgeliefert. Ein wichtiges Ziel der neuen Version war es, die Benutzerfreundlichkeit weiter zu erhöhen. So wurden neue Funktionsmerkmale, wie die Integration von Mindbreeze Enterprise Search oder die Rechtschreibprüfung für Metadaten, in die neue Version eingearbeitet.

Fabasoft eGov-Suite erhält TNA-Zertifikat

Die Fabasoft eGov-Suite Version 6.1 wurde gemäß den Anforderungen „Requirements for Electronic Records Management Systems“ (ERMS) der National Archives zertifiziert. Zur Erlangung der Zertifizierung mussten 432 Anforderungen erfüllt werden, die in 24 Testskripts geprüft wurden.

Der TNA-Standard dient in Großbritannien der Öffentlichen Verwaltung als Entscheidungsgrundlage zur Einführung von Records-Management-Systemen und ist vergleichbar mit den länderspezifischen Standards (DOMEA®-Konzept, ELAK, GEVER) in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Projekt MODESTA zur Modernisierung der Staatsanwaltschaften in Berlin

Mit der Abnahme der Lösung MODESTA im März 2006 wurde ein wesentlicher Meilenstein im Bereich der Modernisierung der Staatsanwaltschaften in Berlin erreicht.

Wesentlicher Bestandteil ist der Aufbau einer neuen Kommunikationsform zur elektronischen Verfahrensbearbeitung und zur Optimierung und Beschleunigung von Abläufen. Im Rahmen des Projektes wird des Weiteren die Basis für die elektronische Kommunikation der Polizeidienststellen des Landes Berlin mit den Strafverfolgungsbehörden auf Basis von XJustiz geschaffen. Der geplante Produktionsbetrieb wird auf einer Open-Source-Plattform durchgeführt. Dabei kommt serverseitig Linux und auf dem Client OpenOffice.org zum Einsatz.

Zuschlag vom Eisenbahn-Bundesamt in Deutschland

Fabasoft erhielt vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA) den Zuschlag für die flächendeckende Ausstattung mit der Fabasoft eGov-Suite. Die bestehende erfolgreiche Installation im Eisenbahn-Bundesamt wird somit ausgebaut. Dabei wird unter anderem eine behördenübergreifende Lösung erstellt, welche auch für weitere Behörden im nachgeordneten Bereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BVBS) genutzt werden soll.

Rollout der Fabasoft eGov-Suite im deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie^[2]

Nach der Produktentscheidung für die Fabasoft eGov-Suite im Juli 2003 und dem Abschluss des Pilotprojektes wurde die Fabasoft D Software GmbH mit der vollständigen Ausstattung der Abteilung IX des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) mit der Fabasoft eGov-Suite beauftragt.

[2] vormals Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Delivery of the Fabasoft eGov-Suite version 6.1

The new Fabasoft eGov-Suite version 6.1 was shipped in March 2006. The aim of this new version was to further increase the level of user friendliness. And therefore additional functional features have been added such as the integration of Mindbreeze Enterprise Search and spell checker for metadata.

Fabasoft eGov-Suite receives TNA certificate

The Fabasoft eGov-Suite version 6.1 obtained certification in line with the "Requirements for Electronic Records Management Systems" (ERMS) of the British National Archive. Certification demanded the fulfilment of 432 requirements which were scrutinised using 24 test scripts.

The TNA standard is used in the British public administration as a basis for decisions relating to the introduction of records management systems and is comparable with the national standards (DOMEA® concept, ELAK, GEVER) employed in Germany, Austria and Switzerland.

MODESTA project for the modernisation of the public prosecutor's office in Berlin

The acceptance of the MODESTA solution in March 2006 represented an important milestone in the modernisation of the state prosecutor's office in Berlin.

Major component of this project is the creation of a new communications forum for electronic case processing and for the optimisation and acceleration of procedures. In addition, within the scope of this project, a basis are established for electronic communications between the Berlin police network and the prosecutor's offices on the basis of XJustiz. The planned operation is completed using an open source platform. Linux is employed on the server side and OpenOffice.org on the client side.

Contract from the Federal German Railways Office

Fabasoft has received an order from the Federal German Railways Office (EBA) for full coverage saturation with the Fabasoft eGov-Suite. The current, successful installation at the Federal German Railways Office will thus be extended. Among other features, an cross-authority solution is to be prepared which will also be employed by other authorities subordinated to the Federal Ministry of Transport, Building and Urban Affairs (BVBS).

Rollout of the Fabasoft eGov-Suite at the German Federal Ministry of Economic Affairs and Technology ^[2]

Following the decision taken in July 2003 opting for the Fabasoft eGov-Suite, and the conclusion of the pilot project, Fabasoft D Software GmbH has now received an order for the complete equipping of Department IX of the German Federal Ministry of Economic Affairs and Technology (BMWi) with the Fabasoft eGov-Suite.

[2] former Federal Ministry of Economic Affairs and Labour (BMWA)



0506

lagebericht | management report



Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Lagebericht Fabasoft AG

Gemäß § 267 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 251 Abs. 3 HGB wird der Konzernlagebericht mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasst.

1. Entwicklung der Kapitalstruktur

Das Kapital der Fabasoft AG setzte sich zum 31. März 2006 aus 9.464.600 Stückaktien (Vorjahr 9.464.600) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalstruktur veränderte sich im Berichtszeitraum nicht.

2. Vertriebsauf- und -ausbau

Die vertriebliche Struktur der Fabasoft Gruppe wurde im Berichtszeitraum thematisch in 3 eigenverantwortliche Geschäftssegmente gegliedert:

E-Government

Im Geschäftssegment E-Government erfolgt die Vergabe wichtiger Neuprojekte weiterhin fast ausschließlich auf der Grundlage meist sehr umfangreicher und rechtlich anspruchsvoller öffentlicher Ausschreibungsverfahren. Aus diesem Grund wurde der Qualitätssicherung und Optimierung des Angebotsprozesses in allen seinen Phasen im Berichtszeitraum weiterhin großes Augenmerk geschenkt.

Für Bestandskunden besitzt die individuelle und sachkundige Betreuung einen hohen Stellenwert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde daher konsequent weiter daran gearbeitet, einerseits das vertriebliche Bewusstsein tiefer in die gesamte Organisation hinein zu tragen, andererseits am Punkt des Kundenkontaktes die fachliche Kompetenz zu steigern und eine konsistente Abstimmung der Kundenkommunikation im Sinne eines „One Voice to the Customer“ zu erreichen. Kundenorientierung und Kompetenz in der Betreuung werden als unabdingbare Voraussetzungen für den Geschäftserfolg sowohl bei Software-Produktlizenzen als auch bei ergänzenden Dienstleistungen gesehen.

Die jährliche Leistungsschau für Innovationen und Nutzungsmöglichkeiten der Fabasoft E-Government-Produkte sind die Fabasoft egovdays. Aufgrund des großen Interesses in den Vorjahren wurde das Format im ersten Kalenderjahresquartal 2006 regional und umfänglich deutlich ausgebaut. Als Kommunikationsdrehscheibe und Treffpunkt der E-Government Entscheidungsträger – mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Berichtszeitraum – sind die Fabasoft egovdays ein wichtiger jährlicher Fixpunkt in der Vertriebstätigkeit. Ergänzend dazu ist Fabasoft bei einer Reihe von Fachmessen und Kongressen mit eigenem Messestand und Fachreferaten vertreten.

Regional wurden die Teams besonders in Deutschland und Großbritannien verstärkt: in Deutschland insbesondere auch, um die angestrebte Flächendeckung im Projekt des Freistaates Bayern zu erreichen, in Großbritannien vordringlich um eine kritische Masse im Sinn der Wahrnehmung am Markt anzustreben.

Privater Sektor

Im Geschäftssegment Privater Sektor konzentrierten sich die Anstrengungen in 2005/2006 vorwiegend auf den Bereich der Kammern und Interessenvertretungen mit dem geografischen Schwerpunkt in Öster-

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Fabasoft AG management report

In accordance with the combination § 267 Para. 4 and § 251 Para. 3 of the Austrian Commercial Code, the Group management report is integrated into the management report of the parent company.

1. Capital structure development

As at 31 March 2006, the share capital of the Fabasoft AG consisted of 9,464,600 individual shares (2004/2005: 9,464,600) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

The capital structure was not subject to alteration during the past fiscal year.

2. Sales structure and expansion

During the period under review, the Fabasoft Group was divided into three thematic business segments, operating autonomously.

E-government

In the e-government business segment, the allocation of important new projects continues to take place almost exclusively on the basis of public invitations to tender which are generally both extremely extensive and legally demanding. For this reason quality assurance and optimisation of the tender process in all its phases continued to be at the focus of attention during the period under review.

Individual and highly competent support is extremely important for existing customers. Therefore in the past fiscal year, systematic efforts were directed towards the inculcation of deeper sales-consciousness throughout the entire organisation, increased professional competence at the point of contact with the customer and consistent co-ordination of customer communications in line with the "one voice to the customer" principle. Customer orientation and competent support are regarded as indispensable pre-conditions for business success in connection with both software product licenses and supplementary services.

The Fabasoft "egovdays" represent the annual exhibition of the innovations and use cases available with Fabasoft e-government products. In response to the positive feedback in the previous years the format of these events was markedly expanded from both a regional and scope perspective during the first quarter of 2006. As a communications hub and meeting-point for e-government decision-makers, the Fabasoft "egovdays" are an important point of reference in the annual sales calendar and in the period under review attracted over 500 attendees. In addition, Fabasoft was also present at specialist fairs and congresses with its own exhibition stands and specialist speakers.

In regional terms, the German and British teams in particular were strengthened. In Germany especially for the attainment of the sought-after full coverage for the project in the Free State of Bavaria, while in the UK the main aim was to achieve a critical mass in respect of perception by the market.

Private sector

Efforts in the private sector segment during 2005/2006 were focused primarily on the field of chambers and syndicates with a geographical emphasis on Austria. In particular, future-oriented projects were

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

reich. Besonders im Bereich der Wirtschaftskammer-Organisationen konnten richtungsweisende Projekte umgesetzt und neue Kunden gewonnen werden. Es ist geplant, die vertriebliche Tätigkeit bei Kunden im Privaten Sektor auch über Österreich hinaus zu entwickeln.

Wichtige Sachthemen im Privaten Sektor sind Steuerung, Dokumentation und Nachvollziehbarkeit von Kerngeschäftsprozessen. Themen wie revisionssichere Archivierung, Digitale Signatur oder Elektronische Kundenakten und Workflow besitzen insbesondere angesichts verschärfter Compliance-Anforderungen in Unternehmen hohe Aktualität und Management-Visibilität. Dies sind Anwendungsfelder, in welchen die Fabasoft Technologie bei Öffentlichen Auftraggebern bereits seit Jahren in sehr großen Installationen erfolgreich im Einsatz ist. Im Zuge der Marketing-Aktivitäten sollen dieser Kompetenzvorsprung und diese Erfahrung aus dem Öffentlichen Sektor gezielt in den Privaten Sektor transferiert und positioniert werden.

Mindbreeze

Das Geschäftssegment Mindbreeze ist im Berichtszeitraum neu hinzugekommen und befindet sich in einer frühen Phase des Markteintrittes. Die auf Software-Produkte für Enterprise Search spezialisierte Mindbreeze Software GmbH (51 %-Tochterunternehmen der Fabasoft AG) vertreibt ihre Produkte über eine direkte und eine indirekte Vertriebschiene.

Die direkte Vertriebschiene konzentriert sich auf das Internet als Vertriebsmedium (www.mindbreeze.com). Durch kostenfreie, zeitlich begrenzte Testmöglichkeiten des Produktes Mindbreeze Enterprise Search 1.6 und durch die kostenfreie, zeitlich nicht begrenzte Möglichkeit des Tests von Mindbreeze Desktop Search 1.6 sollen potenzielle Kunden animiert werden, das intuitiv einsetzbare und leicht installierbare Produktportfolio der Mindbreeze auch im Unternehmensbereich zu nutzen und daher käuflich zu erwerben.

Eine Ausweitung dieser Internet-basierten Direktvertriebs-Schiene befindet sich in Vorbereitung.

Die indirekte Vertriebschiene richtet sich an Software-Produktunternehmen, die hochperformante und komfortable Enterprise Search Funktionalität in ihre eigenen Produkte integrieren wollen. Erster Partner dieser Art ist Fabasoft: In der Version 6.1 der Fabasoft Produkte liefert Fabasoft eine Integrationskomponente für Mindbreeze Enterprise Search als Bestandteil der Fabasoft eGov-Suite und der Fabasoft eCRM-Suite aus.

Mindbreeze besitzt aktuell keine eigene Key Account Management Organisation. Im Vertrieb setzt Mindbreeze auf Referenz-basiertes Internet-Marketing und Public Relations, beispielsweise durch positive Besprechung der Produkte in Fachmagazinen.

Mindbreeze verfügt über eine sehr eigenständige Corporate Identity, welche im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit einer auf E-Marketing spezialisierten Agentur neu erarbeitet und optimiert worden ist. Der offizielle Launch dieser Linie ist für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2006/2007 geplant.

Segmentübergreifender Technologiekongress

Das technologische Pendant zum Anwendungsfokus der Fabasoft egovdays ist die jährlich stattfindende Fabasoft teched. Als dreitägiger Technologiekongress bietet die Fabasoft teched einen vertieften Einblick in Konzepte, Design und zukünftige Entwicklungen der Fabasoft Produkte. Dieses Format bietet den Kunden auch Raum für individuelle Diskussionen mit den Entwicklern der Fabasoft Produkte und für die gemeinsame Konzeption neuer Einsatzszenarien.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



implemented in the chamber of commerce organisations and new customers were obtained. It is planned to expand sales activities with regard to private sector customers beyond Austria's borders.

Important subjects in the private sector are the control, documentation and comprehensibility of core business procedures. Particularly in view of stricter corporate compliance requirements, topics such as unalterable archiving, the digital signature, electronic customer files and workflow, possess great actuality and management visibility. These are areas of application in which Fabasoft technology has already been in successful operation for many years as part of very large installations for public sector customers. In the course of the marketing activities this competence lead and experience from the public sector shall be subject to a targeted transfer and positioning in the private sector.

Mindbreeze

The Mindbreeze business segment was launched during the period under review and is in an early phase of market penetration. Mindbreeze Software GmbH (a 51 % Fabasoft AG subsidiary) specialises in Enterprise Search software products which are being sold via direct and indirect sales channels.

The direct sales channel concentrates on the use of the Internet as a sales medium (www.mindbreeze.com). A free test version for a limited period of the Mindbreeze Enterprise Search 1.6 product and a free, unlimited testing of Mindbreeze Desktop Search 1.6 are intended to encourage potential customers to use the intuitively employable and easy to install Mindbreeze product portfolio in their companies and hence place an order.

The expansion of this direct, Internet-based sales channel is currently in preparation.

The indirect sales channel is directed towards software product companies wishing to integrate this high-performance and comfortable Enterprise Search functionality into their own products. The first partner of this type is Fabasoft which starting with the Fabasoft products version 6.1 of its products supplies an integration component for Mindbreeze Enterprise Search as part of the Fabasoft eGov-Suite and the Fabasoft eCRM-Suite.

At present, Mindbreeze does not possess its own key account management organisation. For its sales, Mindbreeze relies on reference-based, Internet marketing and public relations, for example through positive articles about its products in specialist magazines.

Mindbreeze has a highly independent corporate identity which during the period under report was redesigned and optimised by a specialist agency for e-marketing. The official launch of this line is planned for the first half of the 2006/2007 fiscal year.

Cross-segment technology congress

The technological pendant to the employment-focused Fabasoft egovdays, is the annual Fabasoft teched. As a 3-day technology conference the Fabasoft teched offers a detailed insight into the concepts, design and future developments relating to Fabasoft products. This format offers customers room for individual discussions with Fabasoft product developers and the joint design of new use case scenarios.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

3. Tochterunternehmen

Im Berichtszeitraum wurden keine Unternehmensakquisitionen durchgeführt.

Mindbreeze Software GmbH

Am 13. April 2005 gründete die Fabasoft AG gemeinsam mit Dr. Andreas Wintersteiger die Mindbreeze Software GmbH. Ziel des Unternehmens ist eine kontinuierliche Marktbearbeitung im Bereich Enterprise Search. Die Fabasoft AG hält 51 % des Stammkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft.

Fabasoft Institute of Technology GmbH

Die Fabasoft AG gründete am 27. September 2005 die Fabasoft Institute of Technology GmbH. Über betreute Projekt- und Diplomarbeiten wird die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Forschung und der Lehre intensiviert, um so hochtalentierten Nachwuchs bereits in einer frühen Phase für Fabasoft zu begeistern.

Die Fabasoft AG hält 100 % der Stammkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft.

Fabasoft International Services GmbH

Am 14. November 2005 gründete die Fabasoft AG die Fabasoft International Services GmbH. Das Unternehmen ist für die zentrale Erbringung und Verrechnung von Serviceleistungen für den Konzern zuständig.

Die Fabasoft AG hält 100 % des Stammkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft.

4. Geschäftsverlauf

Key Performance Indicators

Die Umsatzerlöse der Fabasoft Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2005/2006 25.315 TEUR und konnten damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 21.845 TEUR um 15,9 % wiederum deutlich gesteigert werden.

Das EBITDA sank um 21,7 % auf TEUR 4.153 (Vorjahr 5.305 TEUR).

Bei der EBITDA-Marge ist ein Rückgang von 24,3 % im Geschäftsjahr 2004/2005 auf 16,4 % im Geschäftsjahr 2005/2006 zu verzeichnen.

Beim Betriebsergebnis (EBIT) wurde im Berichtszeitraum ein Rückgang um 41,6 % von TEUR 3.614 zum 31. März 2005 auf 2.111 TEUR per 31. März 2006 verzeichnet.

Die EBIT-Marge sank von 16,5 % im Geschäftsjahr 2004/2005 auf 8,3 % im Geschäftsjahr 2005/2006.

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Margenentwicklung im Berichtszeitraum waren unter anderem Vorlaufkosten für Großprojekte, Aufwendungen für die Internationalisierung des Geschäftes und gesteigerte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

Die Eigenkapitalquote der Fabasoft Gruppe betrug 64,8 % zum 31.3.2006 (67,1 % zum 31.3.2005). Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von TEUR 22.844 zum 31. März 2005 auf TEUR 22.149 zum 31. März 2006.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



3. Subsidiaries

No acquisitions were undertaken during the period under review.

Mindbreeze Software GmbH

On 13 April 2005 Fabasoft AG and Dr. Andreas Wintersteiger founded Mindbreeze Software GmbH. The aim of the company is ongoing market development in the Enterprise Search area. Fabasoft AG holds a 51 % share of the company's share capital and voting rights.

Fabasoft Institute of Technology GmbH

On 27 September 2005, Fabasoft AG founded the Fabasoft Institute of Technology GmbH. The co-operation with research and teaching bodies has been intensified through the coaching of projects and diploma theses with the aim of arousing the enthusiasm of highly talented young people for Fabasoft at an early point in time.

Fabasoft AG holds 100 % of the company's share capital and voting rights.

Fabasoft International Services GmbH

On 14 November 2005, Fabasoft AG founded the Fabasoft International Services GmbH. The company is responsible for the central provision and invoicing of services for the Group. Fabasoft AG holds 100 % of the company's share capital and voting rights.

4. Business status

Key performance indicators

In the 2005/2006 financial year, Fabasoft sales revenues amounted to EUR 25,315 tsd representing another sizeable increase of 15.9 % over the EUR 21,845 tsd of the preceding year.

EBITDA fell by 21.7 % to EUR 4,153 tsd (2004/2005: EUR 5,305 tsd).

The EBITDA margin declined from 24.3 % in the 2004/2005 fiscal year to 16.4 % in the 2005/2006 fiscal year.

From 31 March 2005 to 31 March 2006, the operating result (EBIT) fell by 41.6 % from EUR 3,614 tsd to EUR 2,111 tsd.

The EBIT margin was also down from the 16.5 % of the 2004/2005 fiscal year to 8.3 % in the 2005/2006 fiscal year.

The main influences on margin development in the period under review included pre-production costs for major projects, business internationalisation expenses and higher research and development costs.

As at 31 March 2006, the Fabasoft Group equity quota stood at 64.8 % (31/3/2005: 67.1 %). Cash and cash equivalents fell from EUR 22,844 tsd as at 31 March 2005, to EUR 22,149 tsd as at 31 March 2006.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Personalstand wurde von 203 per 31. März 2005 auf 247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31. März 2006 erhöht.

Im Berichtszeitraum wurden 44 neue Arbeitsplätze geschaffen. Für die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber zur Besetzung dieser hochqualifizierten Arbeitsplätze wurden über 4.000 Bewerbungen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien oder der Slowakei gesichtet und bearbeitet.

Standardmäßig starten die Mitarbeiter/-innen der Fabasoft mit einer sechswöchigen Ausbildung in der „Fabasoft Academy“. Diese unternehmenseigene Ausbildungseinrichtung vermittelt neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern grundlegende Informationen zum Unternehmen und zu den Produkten. Nach der sechswöchigen Basisausbildung können die Mitarbeiter/-innen aus dem umfangreichen Kursangebot die relevanten Kurse für ihr Arbeitsumfeld auswählen.

So absolvierten im abgelaufenen Berichtszeitraum 21 Mitarbeiter/-innen die Ausbildung zum zertifizierten Projektmanager (zPM).

Die Ausbildung und Zertifizierung erfolgen nach dem IPMA-Standard (International Project Management Association), ist international anerkannt und steht für Projektmanagement auf hohem Niveau. Die Fabasoft Gruppe beschäftigte zum Bilanzstichtag 43 zertifizierte Projektmanager/-innen.

Neben der Ausbildung im Projektmanagementbereich legt Fabasoft großen Wert auf fachspezifische Ausbildungen. 19 Mitarbeiter/-innen schlossen im Berichtszeitraum die Ausbildung zum Microsoft Certified Systems Engineer (MCSE) erfolgreich ab.

Weiterführende Ausbildungen zum Microsoft Certified IT Professional, Microsoft Database Administrator, Microsoft Certified Solution Developer for Microsoft .NET oder zum Microsoft Certified Professional Developer stehen darauf aufbauend zur Auswahl.

Des Weiteren forciert Fabasoft die Weiterbildung im Bereich Oracle Certified Associate, Oracle Certified Professional, Cisco Certified Network Associate oder Cisco Certified Network Professional (CCNP).

Die Erreichung und Aufrechterhaltung der oben genannten internationalen Zertifikate ist für die Mitarbeiter/-innen mit einem finanziellen Anreiz verbunden.

Risikobetrachtungen

Die Fabasoft Gruppe betreibt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten. Das Risiko von Forderungsausfällen kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Vertragspartnern um Kunden mit bester Bonität (in den überwiegenden Fällen öffentliche Institutionen) handelt. Das Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und kurzfristig liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Veranlagungen erfolgen nahezu ausschließlich im eigenen Währungsraum, sodass ein vermindertes Währungsrisiko besteht.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Non-financial performance indicators

The workforce grew from 203 as at 31 March 2005 to 247 as at 31 March 2006.

44 new jobs were created during the period under review. For the selection of recruits for these highly qualified posts over 4,000 applications from Austria, Germany, Switzerland, the UK and Slovakia were examined and processed.

Following recruitment every employee undertakes a six-week course in the "Fabasoft Academy". This in-house training centre communicates basic information concerning the company and its products to the new employees. After this six-week basic training, employees can select courses of relevance to their areas of work from the Academy's extensive curriculum.

For example, during the period under report, 21 employees completed training as certified project managers (CPM).

This training and certification which takes place according to IPMA standards (International Project Management Association) is internationally recognised and represents project management of high level. On the balance sheet date, the Fabasoft Group employed a total of 43 certified project managers.

In addition to training in the project management area, Fabasoft allocates the greatest value to training in specialist areas. Hence during the past fiscal year, 19 employees successfully completed training as Microsoft Certified Systems Engineers (MCSE).

Further courses leading to qualifications as Microsoft Certified IT Professionals, Microsoft Database Administrators, Microsoft Certified Solution Developers for Microsoft .NET or Microsoft Certified Professional Developers are available building on the MCSE certification.

Furthermore, Fabasoft also promotes further training as Oracle Certified Associates, Oracle Certified Professionals, Cisco Certified Network Associates and Cisco Certified Network Professionals (CCNP).

The attainment and retention of the aforementioned, international certificates is linked to financial incentives for the employees.

Risks

The Fabasoft Group undertakes no financial transactions involving the use of derivative instruments. The receivables risk can be regarded as low since the contractual partners represent customers with excellent credit ratings (primarily public sector administrations). Interest rate risk only occurs in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held in funds and can be called at short notice, the interest rate risk can be classified as insignificant. Exchange rate risks occur mostly when receivables or payables exist in a currency other than the local currency of the company. Assessments are done almost exclusively in the own currency zone, thus reducing the exchange rate risk.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

5. Produkte, Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Fabasoft Gruppe vorwiegend auf die Standardprodukte Fabasoft eGov-Suite und Fabasoft eCRM-Suite sowie Mindbreeze Enterprise Search.

Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Fertigstellung und Auslieferung der Versionen 6.0, 6.0a, 6.0b und 6.1, sowie die laufenden Entwicklungstätigkeiten zur Version 7.0.

Die Schwerpunkte der Zielsetzung für die Version 6 inkludierten eine durchgängige Linux-Unterstützung des Fabasoft Produktportfolios sowie verschiedene Aspekte im Bereich Benutzerfreundlichkeit.

Mit der Entwicklung und Auslieferung der Version 6.1 wurden neue Funktionalitäten wie beispielsweise die Suche von Informationen mit Mindbreeze Enterprise Search verfügbar. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich der 64-Bit-Technologie, welche auf eine erhebliche Performance-Steigerung abzielen, wurden für die gesamte Produktpalette in der abgelaufenen Berichtsperiode forciert.

Im Bereich der Usability wurde die Entwicklung der Benutzerfreundlichkeit der Weboberfläche, mobile Nutzungsformen sowie die Barrierefreiheit weiter vorangetrieben. Mit der neu entwickelten „Cockpit-Sicht“ können Führungskräfte die wichtigsten Dokumente, Abläufe, Daten und Berichte ihrer Organisation auf einen Blick einsehen und bearbeiten. Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wurde ein WAI-Richtlinien-konformer Zugang (Level AAA) zur Fabasoft eGov-Suite und eCRM-Suite geschaffen. Benutzerinnen und Benutzern mit besonderen Bedürfnissen kann nun eine bedarfsgerechte Arbeitsoberfläche zur Verfügung gestellt werden. Eine Rechtschreibprüfung für Metadaten sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens im Offline-Modus sind ab der Version 6.1 Bestandteil der Fabasoft eGov-Suite und der Fabasoft eCRM-Suite.

Die Plattformunabhängigkeit gewinnt im Öffentlichen Sektor insbesondere in Europa weiterhin an strategischer Bedeutung. Die Fabasoft Referenzarchitektur wurde daher sowohl für das Microsoft-Windows-Umfeld als auch für das Linux-Umfeld weiterentwickelt. Somit unterstützt die Fabasoft Version 6.1 nun zusätzlich SUSE Linux Enterprise Server 9 SP2 und OpenOffice.org 2.0. In Zusammenarbeit mit den Fabalabs wurde das Produkt Fabasoft Operations Manager zur Unterstützung der Betriebsführung von Fabasoft Installationen wesentlich weiterentwickelt und bietet jetzt zusätzlich eine „Master Control Station“. Das angestrebte Entwicklungsziel im Bereich Fabasoft Services ist die Optimierung einer Referenzarchitektur für eine Installation mit 100.000 Benutzer/-innen. In diesen Bereich fallen unter anderem die Forschungsarbeiten bezüglich der Fabasoft Produkte in einer 64-Bit-Infrastruktur. Für die zukünftige Version 7 der Fabasoft Produkte wurden die Forschungsarbeiten für neue Microsoft Technologien, wie zum Beispiel Windows Vista und Microsoft Office 2007, intensiviert.

Die Zertifizierung der Fabasoft eGov-Suite Version 6 gemäß dem DOMEA®-Anforderungskatalog Version 2.0 im Oktober 2005 in Deutschland stellte einen entscheidenden Meilenstein für den Bereich der elektronischen Akten- und Vorgangsbearbeitung dar. Für die schweizerische Ausprägung der Fabasoft eGov-Suite konzentrierten sich die Tätigkeiten im Berichtszeitraum auf die Weiterentwicklung des GEVER-Bundesstandards für die Version 6.1, die insbesondere die Vereinheitlichung in den einzelnen Departementen des Bundes als Ziel verfolgt. Um Marktchancen im britischen E-Government-Markt auszuweiten, wurde das Entwicklungsprojekt bezüglich einer Zertifizierung der Fabasoft eGov-Suite Version 6 gemäß den in der UK gültigen Richtlinien „The National Archives“ vorangetrieben. Diese Zertifizierung wurde im Februar 2006 erfolgreich abgeschlossen.

In Österreich sind besonders die Entwicklungsarbeiten in Bezug auf die Umsetzung der EDIAKT-2.0-Schnittstelle zu nennen, welche die Grundlage für einen medienbruchfreien, elektronischen Austausch von Akten und Schriftstücken zwischen unterschiedlichen Behörden bildet.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



5. Products, research and development

During the past fiscal year, the Fabasoft Group's research and development was focused largely on the standard products Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft eCRM-Suite as well as Mindbreeze Enterprise Search.

Of special importance in this connection are the production and delivery of the 6.0, 6.0a, 6.0b and 6.1 versions, as well as the ongoing development work for the 7.0 version.

The goals established for the version 6 included comprehensive support of Linux by the Fabasoft product portfolio and various aspects in the field of user-friendliness.

With the development and delivery of the version 6.1, new functionalities were made available including information searches using Mindbreeze Enterprise Search. Moreover, during the past fiscal year, research and development in the area of 64-bit technology targeting a considerable performance increase was intensified for the entire product range.

In the area of usability, further progress was made in the field of web surface user-friendliness, mobile working and barrier-free access. Through the newly developed "cockpit view" managers have an immediate overview of their company's most important documents, processes, data and reports and edit the same. WAI-compliant access (Level AAA) to Fabasoft eGov-Suite and eCRM-Suite has been created in order to meet the demands of people with special needs. This allows for the provision of special working surfaces specifically designed to meet their needs. A spell checking functionality for metadata, as well as a possibility for mobile working in offline mode, represent components of the Fabasoft eGov-Suite and the Fabasoft eCRM-Suite version 6.1.

The strategic importance of platform independent solutions is continuing to grow in the public sector, especially in Europe. Therefore, the Fabasoft reference architecture for both the Microsoft Windows and Linux environments was developed further. Consequently, the Fabasoft version 6.1 additionally supports SUSE Linux Enterprise Server 9 SP2 and OpenOffice.org 2.0.

In collaboration with Fabalabs, the product Fabasoft Operations Manager for support of the operations management of Fabasoft installations was upgraded considerably and now offers a supplementary "Master Control Station". The explicit development goal in the field of Fabasoft Services is the optimisation of the reference architecture for an installation involving 100,000 users. The research on Fabasoft products in a 64-bit environment can be stated in this regard. For Fabasoft products version 7 research for new Microsoft technologies such as Windows Vista and Microsoft Office 2007 have been intensified.

The certification of the Fabasoft eGov-Suite version 6 in accordance the DOMEA® specification catalogue version 2.0 in Germany during in October 2005, represented a decisive milestone in the area of electronic file and workflow management.

For the Swiss version of the Fabasoft eGov-Suite, activities in the period under review focused on the further development of the GEVER federal standard for the version 6.1 targeting standardisation in the various departments of the federal government.

In order to enhance the market opportunities in the British e-government market, the development project concerning the certification of the Fabasoft eGov-Suite version 6 in accordance with the UK "National Archive" guideline. This certification was successfully obtain in February 2006.

In Austria, the development work on the implementation of the EDIAKT-2.0 interface is worthwhile mentioning forming the basis for electronic exchange of files and documents between different authorities without media disruption.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Im Bereich E-Government wurde der Schwerpunkt auf die Umsetzung einer durchgängigen Lösung für den deutschen Markt basierend auf dem DOMEA®-Konzept gesetzt. Durch die Entwicklung der Produkte Fabasoft VPS (Virtuelle Poststelle) und Fabasoft Intermediär ist eine rein elektronische Verfahrensabwicklung von der Antragstellung bis zur Zustellung möglich. Erreicht wird dies durch die Realisierung einer VPS- und Governikus-Schnittstelle sowie der Integration von „OPENLiMiT SignCubes“ für die Digitale Signatur.

In Österreich wurde im Bereich E-Government die elektronische Zahlung auf Basis des eps2-Standards für das Produkt Fabasoft eGov-Forms umgesetzt. Bürger/-innen können nun direkt beim Einbringen eines Antrags via Internet die anfallenden Gebühren online entrichten.

Für den slowakischen E-Government-Markt wurden im Berichtszeitraum die Produkte Fabasoft eGov-Suite SK und Fabasoft eSP („electronic Secure Port“) neu entwickelt. Fabasoft eSP ermöglicht die elektronische Kommunikation zwischen Behörden und Bürgerinnen/Bürgern gemäß slowakischem Recht. Es handelt sich hierbei um ein eigenständiges Produkt, das Schnittstellen zur Anbindung elektronischer Akten- und Vorgangsbearbeitungssysteme, Schnittstellen zur Unterstützung der digitalen Signatur, von Zeitstempeldiensten und für die Integration einer Prüfung auf schädliche Inhalte (Virensan) beinhaltet.

Um der verstärkten Nachfrage für eine integrierte Lösung bezüglich Enterprise Search und Enterprise Knowledge Management gerecht zu werden, wurden die Integrations- und Entwicklungsarbeiten für das Produkt Mindbreeze Enterprise Search vorangetrieben. Mit der Fabasoft Version 6.1 und Mindbreeze Enterprise Search 2.0 wird eine unternehmensweite Suche und Recherche nach Akten, Dokumenten und Schriftstücken über Mindbreeze Enterprise Search sowohl in der Fabasoft eGov-Suite als auch in der Fabasoft eCRM-Suite ermöglicht.

6. Ereignisse, die nach dem 31. März 2006 eingetreten sind

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

7. Ausblick

Der zukünftige Erfolg der Fabasoft basiert auf einer erstklassigen Betreuung des wertvollen Fabasoft Kundenbestandes und der Fähigkeit, diese Kunden in ihren Projekten erfolgreich zu machen sowie auf der Kraft des Unternehmens, neue Kunden zu gewinnen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Im Bereich der Öffentlichen Auftraggeber besitzen öffentliche Ausschreibungsverfahren für große Projekte weiterhin eine zentrale Bedeutung für das Fabasoft Neugeschäft. Fabasoft ist permanent bestrebt, die diesbezüglichen Angebotsprozesse und damit die Wettbewerbsfähigkeit der gelegten Angebote zu optimieren. Auf Umfang und Häufigkeit der zur Vergabe gelangenden Projekte sowie auf Wahl und Gewichtung der Bewertungskriterien besteht jedoch kein Einfluss.

Mittelfristig wird angestrebt, durch weitere Internationalisierung Schwankungen in einzelnen Märkten nach Möglichkeit ausgleichen zu können.

Angesichts eines sich verschärfenden Wettbewerbes und eines mit der Intensivierung des Preiskampfes verbundenen erhöhten Margendruckes sowie teilweise neuer Wettbewerbsteilnehmer mit erheblicher Marktmacht sieht das Unternehmen die technologische und funktionale Leistungsfähigkeit seiner Produkte weiterhin als zentralen Erfolgsfaktor an.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



In the area of e-government, a focus was placed on the implementation of a comprehensive solution for the German market on the basis of the DOMEA® concept. The development of the products Fabasoft VPS (virtual mailroom) and Fabasoft Intermediary allows for a fully electronic processing from application request to delivery. This is realized by means of VPS and Governikus interfaces as well as the integration of "OPENLiMiT SignCubes" for the digital signature.

In the e-government sector in Austria, electronic payment on an eps2-Standard basis was implemented for the product Fabasoft eGov-Forms. Now, citizens can pay charges directly with the request via electronic payment.

During the period under review, the Fabasoft eGov-Suite SK and Fabasoft eSP (electronic secure port) products were redesigned for the Slovakian e-government market. Fabasoft eSP allows for electronic communications between authorities and citizens in compliance with Slovakian law. It is a stand-alone product that offers interfaces to electronic file and process management systems, digital signature support, time stamping services and verification for dangerous content (virus scanning).

In order to meet the growing demand for an integrated solution with regard to Enterprise Search and Enterprise Knowledge Management, work on the integration and development of the product Mindbreeze Enterprise Search continued. Fabasoft Version 6.1 and Mindbreeze Enterprise Search 2.0 allow for company-wide searches and research involving files, documents and other written material via Mindbreeze Enterprise Search, in both the Fabasoft eGov-Suite and the Fabasoft eCRM-Suite

6. Events occurring after 31 March 2006

No events of special significance which might have led to a different representation of the company's assets, financial and earnings situation, occurred after the balance sheet date.

7. Outlook

Fabasoft's future success is dependent upon the first class support of its valuable clientele and its ability to ensure customer project success as well as capacity with regard to the acquisition of new customers and the penetration of additional areas of business.

For Public Sector customers, public competitive bidding for major projects continues to exert a major influence on new Fabasoft business. Fabasoft constantly endeavours to optimise the related tender preparation processes and hence the competitiveness of the tenders submitted. However, the company has no influence on the scope and frequency of the projects up for allocation, or the selection and weighting of the evaluation criteria.

In the medium-term, efforts are being made to counterbalance the fluctuations in individual markets by means of further internationalisation.

In view of the increased competition, the growing pressure on margins triggered by an intensified price war and partly due to new competitors, some of whom possess considerable market strength, Fabasoft continues to uphold the technological and functional capacity of its products as the key success factor.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Fabasoft Research und Development entwickelt am Puls des Kundengeschäftes und des Marktes neue Produktversionen und neue Produkte, die die Grundlage zukünftiger Erfolge bilden. Die Fähigkeit, herausragende Talente zu begeistern, zu fordern und zu fördern, wird auch weiterhin als Schlüsselfaktor und als eine Hauptaufgabe des Managements bei Fabasoft gesehen.

Hinsichtlich der unterstützten Systemplattformen sieht sich Fabasoft aufgrund der hohen Qualität der Unterstützung von Linux ausgezeichnet positioniert. Jüngste Erfolge mit dieser dynamisch aufstrebenden Plattform bestätigen diese Einschätzung.

Gleichwohl wird aber auch weiterhin großes Augenmerk auf eine hochwertige und früh verfügbare Integration mit neuesten Technologien und marktführenden Produkten aus dem Hause Microsoft gelegt. Eine intensiv gelebte Partnerschaft mit Microsoft und ein hohes Ausbildungsniveau der Fabasoft Entwicklungsteams hinsichtlich Microsoft Technologien bilden hierfür die Grundlage.

Das Verfolgen dieser dualen Systemstrategie auf hohem Niveau wird auch weiterhin intensive Investitionsstätigkeit und damit eine hohe Forschungs- und Entwicklungsquote bedingen. Um diese Investitionen auf möglichst große Stückzahlen verkaufter Produkte umzulegen, wird angestrebt, die Marktpräsenz weiter auszubauen. Fabasoft beabsichtigt dafür sowohl in die Ausweitung der Vertriebstätigkeit im E-Government-Segment als auch in den Geschäftssegmenten Privater Sektor und Mindbreeze sowie in die Expansion in neue Regionen zu investieren.

Um dieser Dynamik gerecht zu werden sollen einerseits weiterhin eigenverantwortliche und entscheidungsbefugte Einheiten geschaffen, andererseits die Reporting-, Controlling und Revisions-Instrumente im Konzern verfeinert werden, um zeitnah erforderliche Entscheidungen treffen und entsprechend handeln zu können. Dieser Arbeitsweise liegen gemeinsame Werte und klar definierte Ziele zugrunde, deren Erreichung im Sinne von Management by Objectives weiterhin kontinuierlich gemessen werden soll.

Die mit dem Projektgeschäft einhergehenden Risiken (pönalisierte Termine, Fixpreisangebote, Haftungsansprüche, Uneinigkeiten über Spezifikationen, Personalfuktuation, etc.) sollen insbesondere durch intensive Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern speziell zu den Themen Projektkompetenz, Sozialkompetenz und Management des Qualitätsprozesses reduziert werden.

Der verschärfte Sparzwang, dem unsere bestehenden und potenziellen Kunden unterliegen, schafft einerseits den Bedarf an Softwareprodukten zur Effizienzsteigerung bei der Abwicklung und Dokumentation ihrer Geschäftsprozesse, andererseits können aufgrund dieses Sparzwanges kundenseitig Investitionen in neue Systeme verschoben werden oder gänzlich unterbleiben oder Unterstützungsleistungen oder Softwareupdates für bestehende Installationen verschoben, reduziert oder eingestellt werden. Temporäre oder dauerhafte Budgetkürzungen oder Budgetsperren in diesem Bereich besitzen auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Fabasoft. In diesem Umfeld, verbunden mit langen Entscheidungszyklen und Vorlaufzeiten bei der Auftragsvergabe, und einer hohen Abhängigkeit von einzelnen Großkunden und Großprojekten erwartet das Unternehmen, dass Umsätze und Erträge auch weiterhin starken saisonalen und quartalsweisen Schwankungen unterliegen werden.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Fabasoft research and development has its finger on the pulse of the market and creates new product versions and innovations forming the basis for future success. Moreover, the generation of enthusiasm for the company among outstanding talents, their challenging and furtherance, is also seen as a vital issue and representing a primary task for Fabasoft management.

As far as the support of system platforms is concerned, Fabasoft occupies an excellent position due to the high quality of its Linux support. This estimation is confirmed by recent successes with this dynamic, up-and-coming platform.

Nonetheless, major attention continues to be paid to high-quality and timely integration using the latest technologies and market leading products from Microsoft. An intensive partnership with Microsoft and the excellent qualifications of the Fabasoft development team with regard to Microsoft technologies constitute its basis.

The pursuit of this dual system strategy at the highest level will require further, sizeable investment and hence a high research and development quota. In order to spread these investments over the largest numbers of sold products possible, efforts are being undertaken to further strengthen our market presence. In this regard, Fabasoft envisages sales growth in the E-Government, private sector and Mindbreeze segments, as well as investment in expansion in new regions.

In order to do justice to this dynamism, further working units independently and with autonomous decision-making powers are to be created, while at the same time Group reporting, controlling and auditing instruments are to be refined, in order to allow for prompt decision making and the taking of appropriate actions. Such working methods are based on shared values and clearly defined targets, the achievement of which is subjected to ongoing measurement in line with management by objectives.

In particular, the risks related to project business (penalty deadlines, fixed price quotations, warranty claims, dissension concerning specifications, personnel fluctuations, etc.) should be reduced by means of intensive further training of employees in the areas of project competence, social skills and the management of the quality process.

On the one hand, the increased obligation to make cuts with which our existing and potential customers are confronted, creates the need for software products offering increased efficiency during the handling and documentation of their business processes, but on the other, can also lead to the delay or cancellation of investments in new systems, or the postponement, reduction or cessation of support services and software updates for existing installations. Temporary or permanent budget cuts or blocks in this area also have a negative effect on Fabasoft's asset, earnings and financial situation. Against this background and in view of extended decision-making cycles and preparation periods during contract allocations, not to mention a major dependency upon individual key accounts and large-scale projects, the company anticipates that its sales and earnings will remain subject to sizeable seasonal and quarterly fluctuations.

Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Konzernstruktur / Geschäftsmodell	20
Leistungsprofil	22
Personal	28
Ereignisse im Geschäftsjahr	30
Lagebericht	38
Investor Relations	52
Konzernabschluss	56

Investor Relations

Eine zeitnahe, regelmäßige und transparente Kommunikation mit Investoren, Analysten, Aktionären und Journalisten ist Fabasoft wichtig. Ziel der zentralen Unternehmenskommunikation ist eine rasche und effiziente Bereitstellung der aktuellen Informationen. Die Aktie der Fabasoft AG notiert im Prime Standard der Deutschen Börse AG. Fabasoft unterliegt in der Berichterstattung somit den anspruchsvollen Kriterien dieses Segmentes.

Auf der Fabasoft Website (www.fabasoft.com) werden im Bereich Investor Relations die laufenden Termine des Finanzjahres, Pflichtveröffentlichungen und Mitteilungen gemäß § 26 WpHG und § 15a WpHG publiziert. Die Unternehmensberichte stehen in diesem Bereich zum Download zur Verfügung. Aktuelle Nachrichten über das Unternehmen oder Seminar- und Eventtermine werden im Bereich News veröffentlicht. Über das Online-Kontaktformular können interessierte Anleger laufend aktuelle Informationen über das Unternehmen anfordern.

Neben der regelmäßigen Informationsbereitstellung im Internet pflegt Fabasoft auch den persönlichen Kontakt. Die regelmäßige Teilnahme an Investorenveranstaltungen ist Teil der Investor Relations Arbeit. So nahm Fabasoft am 21. November 2005 am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt teil. Das Unternehmen nutzte diese Veranstaltung zum persönlichen Gespräch mit bestehenden und potenziellen Anlegern. Im Rahmen der Veranstaltung informierte Fabasoft über Strategie und die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Neben der Hauptversammlung stehen die Mitglieder des Vorstandes interessierten Anlegern auch regelmäßig bei Unternehmensveranstaltungen, wie beispielsweise den Fabasoft egovdays, für Fragen zur Verfügung. Die neu gestaltete Webzeitung „Fabascene“ informiert Anleger, Kunden und Interessierte über aktuelle Kundenerfolge, Weiterentwicklungen und Nachrichten aus der Fabasoft Gruppe.

7	letter from the managing board
17	supervisory board report
21	group structure / business model
23	performance profile
29	human resources
31	events
39	management report
53	investor relations
57	consolidated financial statements



Investor Relations

For Fabasoft, prompt, regular and transparent communications with investors, analysts, shareholders and journalists are of great importance. The objective of centralised corporate communications is the quick and efficient provision of current information. The Fabasoft AG share is listed in the Prime Standard of Deutsche Börse AG. Fabasoft reporting is therefore subject to the stringent criteria applying to this segment.

The Investor Relations section of the Fabasoft website (www.fabasoft.com) contains information relating to fiscal year dates, obligatory publications and announcements pursuant to § 26 WpHG and § 15a WpHG (Securities Trading Act). Company reports are also available for downloading in this area. Current news concerning the company or seminars and events are made public in the News section. Interested investors can also receive the latest corporate information via an online contact form.

In addition to the periodic provision of facts and figures on the Internet, Fabasoft also cultivates personal contacts. Regular participation in investor events is part of investor relations activities. For example, on 21 November 2005, Fabasoft attended the German Equity Capital Forum in Frankfurt and used this opportunity for personal discussions with existing and potential investors. Moreover, within the scope of the Frankfurt event, Fabasoft provided information concerning its strategy and current business development.

Apart from attending the annual general meeting, members of the Managing Board are available to answer investors' questions on a regular basis at company events such as the Fabasoft egovdays. The newly designed web journal, "Fabascene" informs investors, customers and other interested parties about the latest key account successes, further developments and news from the Fabasoft Group.



0506

konzernabschluss | consolidated financial statements



Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

An den Vorstand und den Aufsichtsrat der Fabasoft AG, Linz

Wir haben den Konzernabschluss der Fabasoft AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 245a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie des nach österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichts liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage darüber getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 245a HGB. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, den 22. Mai 2006

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Prachner eh
Wirtschaftsprüfer

Dkfm. Hans Ulrich Wessely eh
Wirtschaftsprüfer

Auditor's Report

To the Managing Board and Supervisory Board of Fabasoft AG, Linz

We have audited the consolidated financial statements of Fabasoft AG, Linz, for the fiscal year from 1 April 2005 to 31 March 2006. Management is responsible for the preparation and content of these consolidated financial statements in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) Board, as adopted by the EU, and the additionally applicable commercial regulations according to § 245a of the Austrian Commercial Code, and for the preparation of the consolidated management report in accordance with Austrian regulations. Our responsibility is to provide an opinion on these consolidated financial statements based on our audit and to state whether the consolidated management report is in accordance with the consolidated financial statements.

We conducted our audit in accordance with the applicable Austrian laws and regulations on auditing and additionally in accordance with International Standards on Auditing (ISA). These standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement and whether we can state that the consolidated management report is in accordance with the consolidated financial statements. In determining the audit procedures we considered our knowledge of the business activity, the economic and legal environment of the Group and expectations about potential errors. An audit involves procedures to obtain evidence about amounts and disclosures in the consolidated financial statements predominantly on a sample basis. An audit also includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by management as well as evaluating the overall financial statement presentation. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any objections. In our opinion the consolidated financial statements are in accordance with legal requirements and present fairly, in all material respects, the financial position of the company as of 31 March 2006 and of the results of its operations and its cash flows for the fiscal year from 1 April 2005 to 31 March 2006, in accordance with IFRS as adopted by the European Union and the regulations of § 245a of the Austrian Commercial Code. The consolidated management report is in accordance with the consolidated financial statements.

Vienna, 22 May 2006

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Prachner h.c.
Auditor

Dkfm. Hans Ulrich Wessely h.c.
Auditor

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005/2006

in TEUR	AZ	2005/2006	2004/2005
Umsatzerlöse	5.1.	25.315	21.845
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-94	94
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	176	195
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-284	-141
Personalaufwand	5.3.	-13.382	-10.784
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.4.	-2.042	-1.648
Verluste aus Wertminderungen	5.5.	0	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6.	-7.578	-5.904
Betriebsergebnis		2.111	3.614
Finanzergebnis	5.7.	393	384
Gewinn vor Ertragssteuern		2.504	3.998
Ertragssteuern	5.8.	-558	-1.122
Jahresergebnis		1.946	2.876
davon entfallen auf:			
Anteilshaber der Muttergesellschaft		1.916	2.886
Minderheiten		30	-10
Ergebnis je Aktie,			
das den Anteilshabern der Muttergesellschaft			
im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert	8.1.1.	0,20	0,31
verwässert	8.1.2.	0,20	0,31

Consolidated Income Statement for the Fiscal Year 2005/2006

in EUR tsd	Note	2005/2006	2004/2005
Sales revenue	5.1.	25,315	21,845
Changes in inventories of finished goods an work in progress		-94	94
Other operating income	5.2.	176	195
Expenses for purchased services		-284	-141
Employee benefits expenses	5.3.	-13,382	-10,784
Depreciation and amortisation expense	5.4.	-2,042	-1,648
Impairment losses	5.5.	0	-43
Other operating expenses	5.6.	-7,578	-5,904
Operating result		2,111	3,614
Financial result	5.7.	393	384
Profit before income taxes		2,504	3,998
Income taxes	5.8.	-558	-1,122
Result for the year		1,946	2,876
Attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		1,916	2,886
Minority		30	-10
Earnings per share			
for result attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic	8.1.1.	0.20	0.31
diluted	8.1.2.	0.20	0.31

Konzernbilanz zum 31. März 2006

Aktiva in TEUR	AZ	31.3.2006	31.3.2005
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	4.1.1.	3.226	3.427
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.2.	115	38
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.1.3.	130	109
Aktive latente Steuern	4.1.4.	554	470
		4.025	4.044
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4.2.1.	0	94
Liefer- und sonstige Forderungen	4.2.2.	7.507	4.470
Liquide Mittel	4.2.3.	22.149	22.844
		29.656	27.408
Summe Aktiva		33.681	31.452
Passiva in TEUR			
Eigenkapital			
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital		9.465	9.465
Kapitalrücklagen		11.747	11.609
Eigene Aktien		-117	-180
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		118	151
Angesammelte Ergebnisse		567	70
		21.780	21.115
Minderheitenanteil		45	-2
		21.825	21.113
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Abfertigungen	4.4.1.	650	516
Rückstellungen für Pensionen	4.4.2.	43	18
Rückstellungen für latente Steuern	4.1.4.	424	101
		1.117	635
Kurzfristige Schulden			
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	4.5.1.	5.436	4.352
Rückstellungen für Ertragssteuern	4.5.2.	635	820
Erlösabgrenzungen	4.5.3.	4.668	4.532
		10.739	9.704
Summe Passiva		33.681	31.452

Consolidated Balance Sheet as at 31 March 2006

Assets in EUR tsd	Note	31/3/2006	31/3/2005
Non-current assets			
Property, plant and equipment	4.1.1.	3,226	3,427
Intangible assets	4.1.2.	115	38
Available-for-sale financial assets	4.1.3.	130	109
Deferred income tax assets	4.1.4.	554	470
		4,025	4,044
Current assets			
Inventories	4.2.1.	0	94
Trade and other receivables	4.2.2.	7,507	4,470
Cash and cash equivalents	4.2.3.	22,149	22,844
		29,656	27,408
Total assets		33,681	31,452
Equity and liabilities in EUR tsd			
Equity			
4.3.			
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders			
Share capital		9,465	9,465
Capital reserves		11,747	11,609
Own shares		-117	-180
Adjustment item for currency conversions		118	151
Retained earnings		567	70
		21,780	21,115
Minority interest		45	-2
		21,825	21,113
Non-current liabilities			
Provisions for severance payments	4.4.1.	650	516
Provisions for pensions	4.4.2.	43	18
Deferred income tax liabilities	4.1.4.	424	101
		1,117	635
Current liabilities			
Trade and other payables	4.5.1.	5,436	4,352
Provisions for income taxes	4.5.2.	635	820
Revenue accruals	4.5.3.	4,668	4,532
		10,739	9,704
Total equity and liabilities		33,681	31,452

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2006

in TEUR	AZ	2005/2006	2004/2005
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	6.1.		
Betriebsergebnis		2.111	3.614
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.4.	2.042	1.648
Verluste aus Wertminderungen	5.5.	0	43
Veränderung aus Rücklagen		28	111
Veränderung von langfristigen Rückstellungen	4.4.	159	111
Gewinne (Verluste) aus dem Abgang von Sachanlagen		-15	8
		4.325	5.535
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Veränderung von Vorräten, Liefer- und sonstigen Forderungen	4.2.	-2.943	1.049
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	4.5.	1.084	801
Veränderung von Erlösabgrenzungen	4.5.	136	492
		-1.723	2.342
Vereinnahmte Zinsen		394	377
Gezahlte Zinsen		-1	0
Gezahlte Ertragssteuern		-523	-211
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		2.472	8.043
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	6.2.		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-1.950	-2.864
Investitionen in zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-25	-41
Erlöse aus Veräußerung von Sachanlagen		92	16
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		-1.883	-2.889
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.3.		
Einzahlungen aus Verkauf von Aktien an Mitarbeiter		116	108
Dividendenausschüttung		-1.420	0
Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern		17	8
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		-1.287	116
Veränderung der liquiden Mittel	4.2.3.	-698	5.270
Entwicklung der liquiden Mittel	6.4.		
Anfangsbestand der liquiden Mittel		22.844	17.568
Effekte aus Wechselkursänderungen		3	6
Zunahme / Abnahme		-698	5.270
Endbestand der liquiden Mittel		22.149	22.844

Consolidated Cash Flow Statement as at 31 March 2006

in EUR tsd	Note	2005/2006	2004/2005
Cash flows from operating activities	6.1.		
Operating result		2,111	3,614
Adjustments in non-cash items			
Depreciation and amortisation expenses	5.4.	2,042	1,648
Impairment losses	5.5.	0	43
Changes from reserves		28	111
Changes in non-current provisions	4.4.	159	111
Profit (Losses) from disposal of property, plant and equipment		-15	8
		4,325	5,535
Adjustment in net current assets			
Changes in inventories, trade and other receivables	4.2.	-2,943	1,049
Changes in trade and other payables	4.5.	1,084	801
Changes in revenue accruals	4.5.	136	492
		-1,723	2,342
Interest received		394	377
Interest paid		-1	0
Income taxes paid		-523	-211
Net cash generated from operating activities		2,472	8,043
Cash flows from investing activities	6.2.		
Purchases of property, plant and equipment and intangible assets		-1,950	-2,864
Purchases of available-for-sales financial assets		-25	-41
Proceeds from the sale of property, plant and equipment		92	16
Net cash used in investing activities		-1,883	-2,889
Cash flow from financing activities	6.3.		
Payments from sales of shares to employees		116	108
Dividend distribution		-1,420	0
Payments of minority interest		17	8
Net cash used in financial activities		-1,287	116
Changes in cash and cash equivalents	4.2.3.	-698	5,270
Changes in cash and cash equivalents	6.4.		
Cash and cash equivalents at beginning of period		22,844	17,568
Effect of exchange rates changes		3	6
Increase / Decrease		-698	5,270
Cash and cash equivalents at end of period		22,149	22,844

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2005/2006

Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital

in TEUR	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Ange-sammelte Ergeb-nisse	Gesamt	Minder-heiten-anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. März 2004		9.265	11.461	-59	159	-2.816	18.010	0	18.010
Währungsumrechnungs-differenzen		0	0	0	-8	0	-8	0	-8
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Ergebnisse		0	0	0	-8	0	-8	0	-8
Jahresergebnis		0	0	0	0	2.886	2.886	-10	2.876
Gesamtergebnis		0	0	0	-8	2.886	2.878	-10	2.868
Erstkonsolidierung Tochterunternehmen		0	0	0	0	0	0	8	8
Kapitalerhöhung		200	0	0	0	0	200	0	200
Änderung auf Grund von Mitarbeiteroptionsprogrammen		0	148	-121	0	0	27	0	27
Stand 31. März 2005	4.3.	9.465	11.609	-180	151	70	21.115	-2	21.113

Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital

in TEUR	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Ange-sammelte Ergeb-nisse	Gesamt	Minder-heiten-anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. März 2005		9.465	11.609	-180	151	70	21.115	-2	21.113
Währungsumrechnungs-differenzen		0	0	0	-33	0	-33	0	-33
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Ergebnisse		0	0	0	-33	0	-33	0	-33
Jahresergebnis		0	0	0	0	1.917	1.917	30	1.947
Gesamtergebnis		0	0	0	-33	1.917	1.884	30	1.914
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-1.420	-1.420	0	-1.420
Erstkonsolidierung Tochterunternehmen		0	0	0	0	0	0	17	17
Änderung auf Grund von Mitarbeiteroptionsprogrammen		0	138	63	0	0	201	0	201
Stand 31. März 2006	4.3.	9.465	11.747	-117	118	567	21.780	45	21.825

Consolidated Statement of Changes in Equity for the Fiscal Year 2005/2006

Attributable to equity holders of the Parent Company									
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Own shares	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2004		9,265	11,461	-59	159	-2,816	18,010	0	18,010
Currency translation differences		0	0	0	-8	0	-8	0	-8
Net income recognised directly in equity		0	0	0	-8	0	-8	0	-8
Result for the year		0	0	0	0	2,886	2,886	-10	2,876
Total result		0	0	0	-8	2,886	2,878	-10	2,868
First consolidation of subsidiaries		0	0	0	0	0	0	8	8
Increase in equity		200	0	0	0	0	200	0	200
Changes due to employee options model		0	148	-121	0	0	27	0	27
Balance at 31 March 2005	4.3.	9,465	11,609	-180	151	70	21,115	-2	21,113

Attributable to equity holders of the Parent Company									
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Own shares	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2005		9,465	11,609	-180	151	70	21,115	-2	21,113
Currency translation differences		0	0	0	-33	0	-33	0	-33
Net income recognised directly in equity		0	0	0	-33	0	-33	0	-33
Result for the year		0	0	0	0	1,917	1,917	30	1,947
Total result		0	0	0	-33	1,917	1,884	30	1,914
Dividend payment		0	0	0	0	-1,420	-1,420	0	-1,420
First consolidation of subsidiaries		0	0	0	0	0	0	17	17
Changes due to employee options model		0	138	63	0	0	201	0	201
Balance at 31 March 2006	4.3.	9,465	11,747	-117	118	567	21,780	45	21,825

Anhang zum Konzernabschluss zum 31. März 2006

1. Grundlegende Informationen

Fabasoft ist ein Hersteller von Standardsoftware für Electronic Government, Enterprise Content and Records Management. Mit den Produkten Fabasoft eGov-Suite und eCRM-Suite betreut das Unternehmen vorwiegend Großkunden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und der Slowakei.

Sitz der Muttergesellschaft ist Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 922985).

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR.

Der Berichtszeitraum des Konzernabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. April 2005 bis 31. März 2006.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 31. März 2006 wurde gemäß § 245a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Berichtswährung ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit der Ausnahme von weiterveräußerbaren Wertpapieren, die mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet werden.

2.1.1. Anerkannte Standards

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat im Rahmen des Improvement Project eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die seit dem 1. Januar 2005 verpflichtend anzuwenden sind. Diese neuen Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Bereiche:

IAS 2	(überarbeitet 2003)	Vorräte
IAS 8	(überarbeitet 2003)	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler
IAS 10	(überarbeitet 2003)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
IAS 16	(überarbeitet 2003)	Sachanlagen
IAS 17	(überarbeitet 2003)	Leasingverhältnisse
IAS 21	(überarbeitet 2003)	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 24	(überarbeitet 2003)	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 27	(überarbeitet 2003)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
IAS 28	(überarbeitet 2003)	Anteile an assoziierten Unternehmen
IAS 31	(überarbeitet 2003)	Anteile an Joint Ventures
IAS 32	(überarbeitet 2003)	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
IAS 33	(überarbeitet 2003)	Ergebnis je Aktie
IAS 39	(überarbeitet 2004)	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IAS 40	(überarbeitet 2003)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
IFRS 2	(2004)	Anteilsbasierte Vergütung
IFRS 4	(2004)	Versicherungsverträge
IFRS 5	(2004)	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
SIC 12	(2004)	Konsolidierung – Zweckgesellschaften
IFRIC 2	(2004)	Mitgliedsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente

Die Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Notes to the Consolidated Financial Statements as at 31 March 2006

1. Company details

Fabasoft is a manufacturer of standard software for electronic government as well as Enterprise Content and Records Management. Through its Fabasoft eGov-Suite and eCRM-Suite products, the company primarily serves major customers in Austria, Germany, Switzerland, Great Britain and Slovakia.

The parent company is located at Honauerstrasse 4, 4020 Linz, Austria.

Company shares have been quoted in Prime Standard at the Frankfurt Stock Exchange (WKN 922985).

The consolidated financial statements are prepared in thousands of Euros (EUR tsd), as are entries in the notes.

The reporting period for the financial statements is from 1 April 2005 to 31 March 2006.

2. Accounting policies

2.1. Basis of preparation

The consolidated financial statements dated 31 March 2006 were drawn up according to § 245a of the Austrian Commercial Code in compliance with the International Financial Reporting Standards (IFRS), as applicable in the European Union (EU). The reporting currency is the Euro. The consolidated financial statements were drawn up according to the historical cost principle, with the exception of resellable securities which have been evaluated according to their market value on the balance sheet date.

2.1.1. Acknowledged standards

As part of the Improvement Project the International Accounting Standards Board (IASB) approved a series of amendments to existing standards and also issued new standards and interpretations which are to be adopted and mandatory since 1 January 2005. These new rulings are also to be adopted in the EU and concern the following areas:

IAS 2	(amended 2003)	Inventories
IAS 8	(amended 2003)	Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors
IAS 10	(amended 2003)	Events After the Balance Sheet Date
IAS 16	(amended 2003)	Property, Plant and Equipment
IAS 17	(amended 2003)	Leases
IAS 21	(amended 2003)	The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates
IAS 24	(amended 2003)	Related Party Disclosures
IAS 27	(amended 2003)	Consolidated and Separate Financial Statements
IAS 28	(amended 2003)	Investments in Associates
IAS 31	(amended 2003)	Interests in Joint Ventures
IAS 32	(amended 2003)	Financial Instruments: Disclosure and Presentation
IAS 33	(amended 2003)	Earnings per Share
IAS 39	(amended 2004)	Financial Instruments: Recognition and Measurement
IAS 40	(amended 2003)	Investment Property
IFRS 2	(2004)	Share-based Payment
IFRS 4	(2004)	Insurance Contracts
IFRS 5	(2004)	Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations
SIC 12	(2004)	Consolidation – Special Purpose Entities
IFRIC 2	(2004)	Members' Shares in Co-operative Entities and Similar Instruments

These changes have no significant effect on the company's assets, liabilities, financial position and profit or loss.

2.1.2. Noch nicht angewendete neue Standards

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses von der EU übernommen und im offiziellen Journal veröffentlicht. Die Auswirkung der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen kann noch nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Die Änderungen von „IAS 1 Darstellung des Abschlusses“ machen zusätzliche Angaben zum Kapital erforderlich, wie beispielsweise zur Kapitalstruktur sowie deren Ermittlung und Steuerung durch das Management bzw. zu etwaigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung.

Im August 2005 hat der IASB IFRS 7 verabschiedet. IFRS 7 fordert Angaben zur Bedeutung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden für die Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens und enthält neue Anforderungen hinsichtlich der Berichterstattung über Risiken, die mit finanziellen Vermögenswerten und Schulden verbunden sind. IFRS 7 tritt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, in Kraft.

Durch die erstmalige Anwendung der übrigen dargestellten und nicht näher erläuterten Standards und Interpretationen werden sich voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzern ergeben.

IAS 19	(überarbeitet 2004)	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 21	(überarbeitet 2005)	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 39	(überarbeitet 2005)	Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
IAS 39	(überarbeitet 2005)	Cashflow Hedge-Bilanzierung für künftige konzerninterne Transaktionen
IAS 39	(überarbeitet 2005)	Finanzgarantien
IFRS 1	(überarbeitet 2005)	Erstmalige Anwendung von IFRS
IFRS 4	(überarbeitet 2005)	Versicherungsverträge
IFRS 6	(2004)	Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
IFRS 6	(überarbeitet 2005)	Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
IFRIC 4	(2004)	Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
IFRIC 5	(2004)	Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
IFRIC 6	(2005)	Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte

2.1.3. Noch nicht anerkannte Standards

Die folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, aber bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses noch nicht von der EU übernommen.

IAS 21	(überarbeitet 2005)	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IFRIC 7	(2005)	Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern
IFRIC 8	(2006)	Anwendungsbereich des IFRS 2
IFRIC 9	(2006)	Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate

Durch die erstmalige Anwendung der oben angeführten Standards und Interpretationen werden sich voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzern ergeben.

2.1.2. Standards not yet adopted

The IASB approved further standards and amendments to standards and interpretations which are not yet mandatory in the fiscal year 2006. The following standards and interpretations were adopted by the EU up to the time the consolidated financial statements were drawn up and were also published in the official journal. It is not yet possible to reliably estimate the effects of the initial implementation of these standards and interpretations.

The amendments to „IAS 1 Presentation of Financial Statements“ require additional information on capital. This includes, for example, information on the capital structure and how it is determined and controlled by management, plus any supervisory requirements on capitalisation.

In August 2005 the IASB approved IFRS 7. IFRS 7 stipulates disclosures about the significance of financial assets and liabilities for the assets and earnings position of a company and contains new requirements concerning reporting about risks that are linked with financial asset values and liabilities. IFRS 7 is effective for annual periods beginning on or after 1 January 2007.

The first-time application of the remaining standards and interpretations mentioned but not explained in further detail is not expected to have any influence on the Group.

IAS 19	(amended 2004)	Employee Benefits
IAS 21	(amended 2005)	The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates
IAS 39	(amended 2005)	The Fair Value Option
IAS 39	(amended 2005)	Cash Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions
IAS 39	(amended 2005)	Financial Guarantee Contracts
IFRS 1	(amended 2005)	First-time Adoption of International Financial Reporting Standards
IFRS 4	(amended 2005)	Insurance Contracts
IFRS 6	(2004)	Exploration for and Evaluation of Mineral Resources
IFRS 6	(amended 2005)	Exploration for and Evaluation of Mineral Resources
IFRIC 4	(2004)	Determining whether an Arrangement contains a Lease
IFRIC 5	(2004)	Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds
IFRIC 6	(2005)	Liabilities arising from Participating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment

2.1.3. Standards not yet acknowledged

The following standards and amendments to standards and interpretations were approved by the IASB but not adopted by the EU by the time the consolidated financial statements were drawn up.

IAS 21	(amended 2005)	The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates
IFRIC 7	(2005)	Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies
IFRIC 8	(2006)	Scope of IFRS 2
IFRIC 9	(2006)	Reassessment of Embedded Derivatives

The first-time application of the above standards and interpretations mentioned is not expected to have any influence on the Group.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzernabschlussstichtag 31. März 2006 – mit Ausnahme der Fabasoft Privatstiftung – sowie nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Für die Fabasoft Privatstiftung wurde zum 31. März 2006 ein Zwischenabschluss erstellt.

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik inne hat, was regelmäßig von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % begleitet wird.

Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wurden.

Sämtliche Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss miteinbezogen.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27.

Konzernfremde Anteile von Minderheitengesellschaftern werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2006 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Unmittelbarer Anteil
Fabasoft R&D Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft Intl. Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Linz/Österreich	100,00 %
Fabalabs Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Österreich	51,00 %
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt/Deutschland	100,00 %
Arbeitsgemeinschaft Fabasoft	Frankfurt/Deutschland	100,00 %
Fabasoft CH Software AG	Bern/Schweiz	99,90 %*
Fabasoft Limited	Bristol/Großbritannien	100,00 %
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Bratislava/Slowakei	78,87 %
Fabasoft Privatstiftung	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft AB	Malmö/Schweden	100,00 %

* Ein 0,1 %-Anteil wird aus lokalen gesetzlichen Gründen von Luka Müller-Studer, Rechtsanwalt in Zug (Schweiz), gehalten. Aus Vereinfachungsgründen und wegen Unwesentlichkeit wurde die Gesellschaft zu 100 % konsolidiert.

2.2. Consolidation

The annual financial statements of subsidiaries included in the consolidated financial statements were drawn up Group-wide on 31 March 2006 - with the exception of the Fabasoft Privatstiftung (Fabasoft private trust), and in accordance with IFRS, as applicable in the EU. An interim financial statement was drawn up for the Fabasoft Privatstiftung on 31 March 2006.

Subsidiaries include all companies for which the Group retains control over financial and operating policies. This is generally accompanied by a shareholding of more than 50 % of the voting rights.

In principle, the first consolidation of a subsidiary occurs at the point when control over the assets and operations of this company actually passes to the relevant parent company.

All companies of the Group appear fully consolidated in the consolidated financial statements.

2.2.1. Consolidation scope

The scope of consolidation is determined according to the principles of IAS 27.

Minority interests held by minority equity holders outside of the Group are recorded as special items under equity.

As at the balance sheet date, 31 March 2006, the following companies in addition to Fabasoft AG, as the parent company, have been fully consolidated and are included in the consolidated financial statements.

Entities	Location of head offices	Direct share in %
Fabasoft R&D Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Linz/Austria	100.00
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Intl. Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Linz/Austria	100.00
Fabalabs Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Austria	51.00
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt/Germany	100.00
Arbeitsgemeinschaft Fabasoft	Frankfurt/Germany	100.00
Fabasoft CH Software AG	Berne/Switzerland	99.90*
Fabasoft Limited	Bristol/Great Britain	100.00
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Bratislava/Slovakia	78.87
Fabasoft Privatstiftung	Linz/Austria	100.00
Fabasoft AB	Malmö/Sweden	100.00

* For local legal reasons a share of 0.1 % is retained by Luka Müller-Studer, lawyer in Zug, Switzerland. The company has been 100 % consolidated for the sake of simplification and due to immateriality.

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 13. April 2005 gründete die Fabasoft AG gemeinsam mit einem weiteren Gesellschafter die Mindbreeze Software GmbH. Die Fabasoft AG hält 51 % des Stammkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft.

Am 21. April 2005 erhielt die Arbeitsgemeinschaft Fabasoft den Zuschlag im Vergabeverfahren „Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystems in der Bayerischen Staatsverwaltung“ des Freistaates Bayern. Die Arbeitsgemeinschaft Fabasoft wurde als Bieter- und Arbeitsgemeinschaft zwischen der Fabasoft D Software GmbH und der Fabasoft AT Software GmbH & Co KG errichtet. Zweck ist die Teilnahme am oben angeführten Vergabeverfahren und die Ausführung des erlangten Auftrages.

Am 27. September 2005 gründete die Fabasoft AG die Fabasoft Institute of Technology GmbH. Die Fabasoft AG hält 100 % des Stammkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft.

Am 14. November 2005 gründete die Fabasoft AG die Fabasoft International Services GmbH. Die Fabasoft AG hält 100 % des Stammkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft.

Die Fabasoft.com, London, als nicht operativ tätiges Tochterunternehmen wurde aus dem britischen Handelsregister auf Antrag der Fabasoft AG gelöscht und ist per 31. März 2006 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Durch Aufhebung der Ausnahmeregelung des SIC 12.6 (Konsolidierung von Zweckgesellschaften) ist die Fabasoft Privatstiftung ab dem Geschäftsjahr 2005/2006 als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss der Fabasoft AG einzubeziehen. Die Anwendung erfolgt retrospektiv.

2.2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung gemäß der Erwerbsmethode erfolgte für Akquisitionen bis 31. März 2004 nach den Bestimmungen des IAS 22 (revised 1998). Dabei wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Unternehmen zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen, basierend auf den Zeitwerten der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden dieser Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbes bzw. des Überganges der Kontrollmacht, verrechnet. Die positive Differenz zwischen dem Buchwert der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften und dem entsprechend ausgewiesenen Eigenkapital wurde als Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und gleichmäßig über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Mit 31. März 2004 hat der IASB den IFRS 3 veröffentlicht. Der Firmenwert wird einmal jährlich auf das Vorhandensein einer Wertminderung überprüft bzw. sofort, wenn geänderte Umstände oder Ereignisse darauf hinweisen, dass der aktuelle Buchwert zu hoch angesetzt ist.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschlossen, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

2.2.4. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Bilanzstichtag, bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung die Durchschnittskurse des Geschäftsjahres zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

2.2.2. Changes to the scope of consolidation

On 13 April 2005 Fabasoft AG, together with a further managing partner, founded Mindbreeze Software GmbH. Fabasoft AG holds a 51 % share of the capital stock and the voting rights.

On 21 April 2005 the Arbeitsgemeinschaft Fabasoft was awarded the contract for the „Procurement and Implementation of a Document Management and Workflow Processing System for the Bavarian State Administration“ for the Free State of Bavaria. The Arbeitsgemeinschaft Fabasoft was formed as a tendering and working operation between Fabasoft D Software GmbH and Fabasoft AT Software GmbH & Co KG. The purpose is to participate in the above-mentioned tendering process and implement the contract awarded.

On 27 September 2005 Fabasoft AG founded Fabasoft Institute of Technology GmbH. Fabasoft AG holds 100 % of the capital stock and the voting rights.

On 14 November 2005 Fabasoft AG founded Fabasoft International Services GmbH. Fabasoft AG holds 100 % of the capital stock and the voting rights.

As a non-operative subsidiary Fabasoft.com, London, was deleted from the British trade register at the request of Fabasoft AG and removed from the scope of consolidation on 31 March 2006.

With the elimination of the special ruling of SIC 12.6 (consolidation of special purpose entities) the Fabasoft Privatstiftung is to be included as a special purpose entity in the consolidated financial statements of Fabasoft AG from fiscal year 2005/2006. This comes into effect retrospectively.

2.2.3. Consolidation methods

Capital was consolidated according to the purchase method and IAS 22 (revised 1998) for acquisitions up to 31 March 2004. According to this method, the cost of shares in the consolidated entities and the costs directly attributable to the acquisition are offset against the net assets, based on the fair value of the acquired assets and liabilities of these entities at the time of acquisition or of transfer of the supervisory powers. The positive difference between the net book amount of the investments in the subsidiaries and declared equity was recorded as goodwill under intangible assets and depreciated over the estimated useful life.

The IASB published IFRS 3 on 31 March 2004. Goodwill is inspected for impairment each year or immediately if circumstances or events indicate that the current net book amount is set too high.

All accounts receivable and payable, expenditure and earnings resulting from offsetting between the entities in the consolidation scope are eliminated. Interim results from inter-company trade are also eliminated, where they are not of minor importance.

The accounting and valuation principles of subsidiaries were amended where necessary to ensure standard, Group-wide accounting.

2.2.4. Foreign currency translation

Annual financial statements in foreign currencies have been translated at the average relevant exchange rate. According to this method, the items on the balance sheet were translated at the exchange rates valid on the balance sheet date, whereas the items on the income statement were translated at the average exchange rate for the fiscal year. Differences between these foreign currency translations are offset in equity without affecting the operating result. Exchange difference which may occur when converting transactions and accounting items into foreign currencies are calculated using the valid exchange rate at the time of the transaction or valuation.

Bei der Währungsumrechnung kamen folgende Kurse zur Anwendung:

		Stichtagskurs 31. März	Durchschnittskurs für das Jahr
Schweizer Franken	2006	1,5783 CHF	1,55330 CHF
	2005	1,5480 CHF	1,54104 CHF
Britische Pfund	2006	0,6982 GBP	0,68312GBP
	2005	0,6883 GBP	0,68296 GBP
Schwedische Kronen	2006	9,4050 SEK	9,35223 SEK
	2005	9,1450 SEK	9,10746 SEK
Slowakische Kronen	2006	37,700 SKK	38,38692 SKK
	2005	38,590 SKK	38,24450 SKK

2.3. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Sachanlagen und der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 5 Jahre
Bauliche Investitionen	5 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Fremdkapitalzinsen für Sachanlagen, deren Anschaffung einen längeren Zeitraum umfasst, werden nicht aktiviert.

Firmenwerte werden zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen und mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

2.4. Wertminderung von bestimmten langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen, Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden dahingehend überprüft, ob geänderte Umstände und Ereignisse darauf hinweisen, dass der aktuelle Buchwert nicht wieder erlangbar ist. Eine Abwertung für Wertminderungen wird um den Betrag durchgeführt, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Zum Zwecke der Ermittlung von Wertminderungen werden Vermögenswerte bis zu der niedrigsten Ebene gruppiert, in der separate Geldzuflüsse realisierbar sind (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

2.5. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden als Aufwand erfasst. Es sind im vorliegenden Jahresabschluss keine aktivierten Entwicklungskosten eingestellt, da diese nur dann zu aktivieren sind, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken.

The following exchange rates were applied for the foreign currency translation:

		Exchange Rate as at 31 March	Average Rate throughout the Year
Swiss Francs	2006	1.5783 CHF	1.55330 CHF
	2005	1.5480 CHF	1.54104 CHF
British Pound Sterling	2006	0.6982 GBP	0.68312GBP
	2005	0.6883 GBP	0.68296 GBP
Swedish Kronas	2006	9.4050 SEK	9.35223 SEK
	2005	9.1450 SEK	9.10746 SEK
Slovak Korunas	2006	37.700 SKK	38.38692 SKK
	2005	38.590 SKK	38.24450 SKK

2.3. Property, plant and equipment and intangible assets

Property, plant and equipment and purchased intangible assets are valued at cost, less scheduled depreciation and amortisation. Depreciation is linear based on the expected useful life.

Scheduled depreciation and amortisation are assessed based on the following Group-wide useful economic lives:

Intangible assets	2 to 5 years
Structural investments	5 to 10 years
Office furniture and equipment	2 to 10 years

Interests on borrowings for property, plant and equipment, whose acquisition covers a long period, is not capitalised.

Goodwill is subjected to an annual impairment test and assessed according to its original procurement costs minus culminated loss in value.

2.4. Impairment of specific non-current assets

Property, plant and equipment, goodwill and other intangible assets are checked to monitor whether altered circumstances or events indicate that the current net book amount is not recoverable. Depreciations will be devalued by the amount to which the net book amount exceeds the recoverable sum of the asset value. The recoverable sum corresponds to the fair value less the cost of disposal or the value in use of an asset, whichever is the larger. For the purposes of calculating impairment, assets are grouped to the lowest level where separate cash inflows are feasible (cash-generating units).

2.5. Research and development

Research and development expenditure is recorded as an expense. There are no capitalised development costs recorded in the present annual financial statements, since these must only be capitalised if there is sufficient probability that development activity will result in a future injection of funds, which covers the corresponding development costs in addition to standard costs.

Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien, kumulativ zu erfüllen. Da diese Voraussetzungen (insbesondere die technische Machbarkeit) nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gegeben waren, wurde eine Aktivierung nicht vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.900 (2004/2005 TEUR 5.100) getätigt, die vor allem in Personalaufwendungen und Abschreibungen für Investitionen ihren Niederschlag finden.

2.6. Instandhaltungsaufwendungen

Instandhaltungsaufwendungen werden in der Periode des Anfalls erfolgswirksam erfasst.

2.7. Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert.

Auf Basis der zugrunde liegenden Vertragsbedingungen sind die bestehenden Leasingverhältnisse als Operating Leasing zu qualifizieren. Somit werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

2.8. Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 39 erfolgte eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte, und zwar gänzlich als „zur Veräußerung verfügbar (available for sale)“.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu Zeitwerten bewertet. Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwertes werden zum Zeitpunkt der Feststellung ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Alle Käufe oder Verkäufe werden zum Erfüllungstag erfasst; die Kosten der Anschaffung inkludieren Transaktionskosten.

2.9. Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten fertiger Erzeugnisse umfassen direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

2.10. Liefer- und sonstige Forderungen

Die Liefer- und sonstigen Forderungen werden zu Nennwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kurzfristige Forderungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2006 gültigen Stichtagskursen bewertet.

Furthermore, the criteria under IAS 38 must be fulfilled cumulatively with respect to development projects. Since these requirements (in particular technical feasibility) were not met with sufficient probability, no capitalisation was carried out.

In the 2005/2006 fiscal year, research and development costs totalled EUR 7,900 tsd (2004/2005 EUR 5,100 tsd). These were primarily allocated to employee benefits expenses and depreciation for investments.

2.6. Maintenance expenses

Maintenance expenses are recorded in the period of occurrence and affect the operating result.

2.7. Leases

Leases whereby a significant share of the risks and chances involved in the interest in the item remains with the lessor are classified as operating lease.

Existing leases are to be qualified as operating lease based on the terms and conditions agreed. Thus lease payments are recorded as an expense.

2.8. Financial assets

Financial assets are classified according to IAS 39 and are entirely 'available for sale'.

Available-for-sale financial assets are valued subsequent to initial recognition at the fair value. Fluctuations in the fair value are recorded at the time of recognition in equity, without affecting results.

All purchases or sales are recorded on the due date; procurement costs include transaction costs.

2.9. Inventories

Inventories are determined at cost or valuation and the net sale values, whichever is lower. The valuation of finished products includes direct personnel costs, other direct costs and overheads attributable to production. Cost or valuation does not include any borrowing costs. The net sales value is the estimated achievable sales revenue in normal business conditions less the necessary variable sales costs.

2.10. Trade and other receivables

Trade and other receivables are entered in the balance sheet at the par value less necessary value adjustments. Current receivables are receivables with a residual term of up to one year.

Receivables in foreign currencies are valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2006.

2.11. Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge

Der Gewinn eines Fertigungs-/Dienstleistungsauftrages wird, sobald er verlässlich geschätzt werden kann, bilanziert. Der Konzern verwendet die Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage of completion method), um den angemessenen Betrag einer Periode bestimmen zu können. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt aufgrund des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten. Verluste werden ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt der Erkennung zur Gänze bilanziert.

Der Konzern weist alle laufenden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden, bei denen die angefallenen Kosten zuzüglich der erfassten Gewinne (bzw. abzüglich der erfassten Verluste) die Summe der Teilrechnungen übersteigt, als Vermögenswert aus. Teilrechnungen, die von Kunden noch nicht bezahlt wurden, werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der Konzern weist alle laufenden Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden, bei denen die Summe der Teilrechnungen die angefallenen Kosten zuzüglich der erfassten Gewinne (bzw. abzüglich der erfassten Verluste) übersteigt, als Verbindlichkeit aus.

2.12. Liquide Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Marktwerten bewertet. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2006 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.13. Leistungen an Arbeitnehmer

2.13.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter/-innen österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und des bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezuges abhängig.

Für Mitarbeiter/-innen, die nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, werden auf Grund der neuen gesetzlichen Vorschriften monatlich 1,53 % des Bruttogehaltes an eine Mitarbeitervorsorgekasse bezahlt. Die Mitarbeiter/-innen erwerben hiermit einen Anspruch gegen die Vorsorgekasse und nicht gegen das Unternehmen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden somit nur mehr für Mitarbeiter/-innen, die vor dem 1. Januar 2003 ins Unternehmen eingetreten sind, gebildet und werden zum Bilanzstichtag einheitlich mit dem sich nach finanzmathematischen Methoden unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,0 % p.a. ermittelten Wertes angesetzt.

Auf eine Bewertung nach IAS 19 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (projected unit credit method) wurde aus Unwesentlichkeitsgründen verzichtet.

2.13.2. Pensionsverpflichtungen

Der im Konzern existierende, leistungsorientierte Pensionsplan für Vorstände wird durch Zahlungen an eine Pensions-Rückdeckungsversicherung finanziert, deren Höhe auf fortlaufend eingeholten versicherungsmathematischen Berechnungen basiert.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Der DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden im Jahr des Entstehens in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

2.11. Construction/Service contracts

Profits from a construction/service contract will be entered in the balance sheet as soon as they can be valued reliably. The Group uses the 'percentage of completion method' to determine appropriate amounts in a period. The determination of the degree of completion is based on the ratio of order costs incurred prior to the balance sheet date to the total order costs estimated on the balance sheet date. Losses are entered in their entirety in the balance sheet at the earliest possible point after detection.

The Group presents as an asset the gross amount due from customers for contract work for all contracts in progress for which costs incurred plus recognised profits (less recognised losses) exceed partial invoices. Partial invoices not yet paid by customers are included within 'trade and other receivables'.

The Group presents as a liability the gross amount due to customers for contract work for all contracts in progress for which partial invoices exceed costs incurred plus recognised profits (less recognised losses).

2.12. Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents are valued at the market value. Credit at financial institutions in foreign currencies is valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2006.

2.13. Employee benefits**2.13.1. Provisions for severance payments**

Statutory requirements call for each employee of an Austrian group company, who joined the company before 1 January 2003, to receive a one-time severance payment upon dismissal or at the time of retirement. The amount depends on the number of years' service and the applicable rate of compensation at the time the action arises.

As a result of these new legal regulations, a monthly contribution of 1.53% of the employee's gross salary is paid into a provision fund for employees who joined the company after 31 December 2002. Consequently, the employee acquires a title against the provision fund and not against the company.

The provisions for severance payments are therefore only formed for employees who joined the company before 1 January 2003 and are carried uniformly on the balance sheet date as a value calculated using financial mathematics methods applying an interest rate of 3.0% p.a.

For reasons of immateriality, there was no valuation made using actuarial principles (projected unit credit method) according to IAS 19.

2.13.2. Pension obligations

The Group's defined benefit plan for the Managing Board is funded through payments to pension reinsurance contracts, determined by periodic actuarial calculations.

The liability recognised in the balance sheet in respect of defined benefit pension plans is the present value of the defined benefit obligation at the balance sheet date less the fair value of plan assets. The defined benefit obligation is calculated annually by independent actuaries using the projected unit credit method. Actuarial profits or loss are recorded in the year they are made in their entirety and with an effect on results.

Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen, abgezinst werden.

2.13.3. Aktienorientierte Vergütungen

Der Konzern hat aktienbasierte Vergütungspläne aufgelegt, die durch die Ausgabe von eigenen Aktien beglichen werden. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen.

An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen gegebenenfalls zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechend Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt.

Die bei der Ausübung der Optionen vereinnahmten Erträge werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

2.14. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2006 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.15. Umsatzerlöse

Die Erlöse aus der Lizenzvergabe gelten entsprechend IAS 18 dann als realisiert, wenn (i) ihre Vereinnahmung wahrscheinlich ist, (ii) sämtliche Lizenzgebühren innerhalb eines Jahres fällig sind, (iii) die Lizenzgebühren vertraglich fest vereinbart und näher bestimmt wurden und (iv) der Lizenzgeber die Lizenzgebühr der Leistung des Vertrages direkt zuordnen kann.

Lizenzumsätze gegenüber Projektpartnern gelten als realisiert, wenn das Produkt an den Projektpartner, der kein Rückgaberecht hat, verkauft wird. Erlöse aus Software-Aktualisierungs-Vereinbarungen werden ebenso wie Supportdienstleistungen über die Laufzeit der Leistungserbringung vereinnahmt. Erlöse aus der Consulting- und Trainingstätigkeit werden bei der Leistungserbringung realisiert.

2.16. Zinserträge

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktivums realisiert.

2.17. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden verursachergemäß erfasst und basieren auf dem entsprechenden Gewinn des Geschäftsjahres. Auf Grund von zeitlich unterschiedlicher Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen und steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Steuern berücksichtigt.

The present value of the defined benefit obligation is determined by discounting the estimated future cash outflows using interest rates of high-quality corporate bonds that are denominated in the currency in which the benefits will be paid, and that have terms to maturity approximating to the terms of the related pension liability.

2.13.3. Share-based compensation

The Group operates an equity-settled, share-based compensation plan. The fair value of the employee services received in exchange for the grant of the options is recognised as an expense. The total amount to be expensed over the vesting period is determined by reference to the fair value of the options granted.

At each balance sheet date, the entity revises its estimates of the number of options that are expected to become exercisable. It recognises the impact of the revision of original estimates, if any, in the income statement, and a corresponding adjustment to equity over the remaining vesting period.

Payments received in the exercising of options are credited to the capital reserves after deduction of directly attributable transaction costs.

2.14. Trade and other payables

Trade and other payables are determined at par value or repayment amount if this is higher. Current payables are payables with a residual term of up to one year.

Payables in foreign currencies are valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2006.

2.15. Sales revenue

In accordance with IAS 18, revenue from licensing is classed as realised, if (i) its receipt is probable, (ii) all licence fees are due within one year, (iii) the licence fees have been contractually agreed and defined and (iv) the licensor can directly allocate the licence fee to the scope of services of the agreement.

Sales revenue from licensing for project partners is classed as realised if the product is sold to a project partner who has no right of return. Revenue from software update agreements and support services is received throughout the term of the service provision. Revenue from consulting and training activities is realised on provision of the service.

2.16. Interest

Income from interest is realised proportionally to the time in consideration of the effective interest yield of the asset.

2.17. Income taxes

Income taxes are recorded according to cause and are based on profits from the corresponding fiscal year. Due to the varying recording times of individual income and expenditure in the inter-company and taxable annual accounts, deferred income tax will be taken into consideration.

Ab dem Veranlagungsjahr 2006 fungiert die Fabasoft AG als Gruppenträger laut österreichischem Steuerrecht. Als Gruppenmitglieder wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen: Fabasoft D Software GmbH, Fabasoft Ltd. und Mindbreeze Software GmbH.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis aller temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten und den IFRS-Werten aller Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der jeweils landesspezifischen Steuersätze. Passive latente Steuern werden unter den langfristigen Schulden, aktive latente Steuern innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die wichtigsten temporären Differenzen ergeben sich aus Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen, Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Latente Steuern, die sich auf steuerliche Verlustvorträge und auf abzugsfähige temporäre Differenzen beziehen, werden bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen zukünftig ausreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Nutzung zur Verfügung stehen werden.

2.18. Ermessensspielräume und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die offen gelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge

Der Gewinn eines Fertigungs-/Dienstleistungsauftrages wird, sobald er verlässlich geschätzt werden kann, bilanziert. Der Konzern verwendet die Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage of completion method), um den angemessenen Betrag einer Periode bestimmen zu können. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt aufgrund des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten. Verluste werden ab dem frühest möglichen Zeitpunkt der Erkennung zur Gänze bilanziert.

Die von Schätzungen abhängigen Größen sind die endgültigen Gewinne und die Feststellung des Fertigstellungsgrades zum Stichtag.

Rückstellung für Abfertigung

Auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter/-innen österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und des bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezuges abhängig.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden somit nur mehr für Mitarbeiter/-innen, die vor dem 1. Januar 2003 ins Unternehmen eingetreten sind, gebildet und werden zum Bilanzstichtag einheitlich mit dem sich nach finanzmathematischen Methoden unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,0 % p.a. ermittelten Wertes angesetzt.

Wenn den Annahmen ein Zinssatz nach Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen zugrunde gelegt würde, der um 10 Prozent von den Schätzungen des Managements abweicht, wäre der Barwert der Abfertigungspflicht um rund TEUR 18 höher bzw. um rund TEUR 17 niedriger.

As of the 2006 year of assessment Fabasoft AG operates as a top-tier leading corporation in accordance with Austrian tax law. Tax group members include the following subsidiaries: Fabasoft D Software GmbH, Fabasoft Ltd. and Mindbreeze Software GmbH.

Deferred income tax is calculated on the basis of all temporary differences between the fiscal values and the IFRS values of all assets and liabilities according to each country-specific tax rate. Deferred income tax liabilities are declared under non-current liabilities, deferred income tax assets are declared under non-current assets.

The greatest temporary differences occur for construction/service contracts, provisions for severance payments and pension obligations, depreciation charges on property, plant and equipment and intangible assets and tax loss carryforwards. Deferred taxes, which are based on tax loss carryforwards and deductible temporary differences, are entered on the balance sheet if it is probable that the company will have sufficient taxable profits to utilise in the future.

2.18. Scope of discretion and estimates

The consolidated financial statements were drawn up in agreement with generally recognised accounting policies in compliance with IFRS, as applicable in the EU, which require the use of estimates and assumptions. These estimates and assumptions influence the amount and return on assets and liabilities shown in the balance sheet, the disclosed contingent assets and liabilities on the balance sheet date as well as the income and expenditures shown on the balance sheet for the period under consideration. Although these estimates are calculated to the best knowledge based on current transactions, actual values may deviate from these estimates.

Construction/Service contracts

Profits from a construction/service contract will be entered in the balance sheet as soon as they can be valued reliably. The Group uses the 'percentage of completion method' to determine appropriate amounts in a period. The determination of the degree of completion is based on the ratio of order costs incurred prior to the balance sheet date to the total order costs estimated on the balance sheet date. Losses are entered in their entirety in the balance sheet at the earliest possible point after detection.

Estimated figures refer to the final profits and the determination of the degree of completion on the balance sheet date.

Provisions for severance payments

Statutory requirements call for each employee of an Austrian group company, who joined the company before 1 January 2003, to receive a one-time severance payment upon dismissal or at the time of retirement. The amount depends on the number of years' service and the applicable rate of compensation at the time the action arises.

The provisions for severance payments are therefore only formed for employees who joined the company before 1 January 2003 and are carried uniformly on the balance sheet date as a value calculated using financial mathematics methods applying an interest rate of 3.0 % p.a.

If the assumptions are based on an interest rate after taking into consideration salary increases which deviates from management estimates by 10 per cent, the present value of the severance payment obligation would be around EUR 18 tsd higher/around EUR 17 tsd lower.

Latente Steuern

Bei einer Abweichung der steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für die Bilanzierung und Bewertung latenter Steuern definierten Planperiode kann es zu einer Abweichung der nicht angesetzten latenten Steuer für Verlustvorträge kommen. Die nicht angesetzten latenten Steuern für Verlustvorträge betragen per 31. März 2006 TEUR 734.

Bei den übrigen Bilanzposten ergeben sich durch Änderung der Schätzungen bzw. Annahmen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das folgende Geschäftsjahr.

3. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die unter anderem als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung unter anderem gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden. Die Gesellschaft betreibt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten.

Folgende Methoden und Annahmen wurden zur Ermittlung der Marktwerte für die jeweiligen Finanzinstrumente herangezogen:

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Wertpapiere (Investmentzertifikate). Die Marktwerte leiten sich aus den gültigen Kurswerten ab.

3.1. Originäre Finanzinstrumente

Bei den in der Bilanz angeführten Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere, flüssige Mittel, Bankguthaben, Forderungen und Lieferantenkredite bzw. Finanzverbindlichkeiten. Für die originären Finanzinstrumente gelten die bei den jeweiligen Bilanzposten angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

3.2. Kreditrisiko

Bei den Vermögenswerten stellen sämtliche ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko bei Forderungen kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Vertragspartnern um Kunden mit bester Bonität handelt. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite dargestellten originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Finanzinstitute bester Bonität handelt.

3.3. Liquiditätsrisiko

Aufgrund der Höhe der vorhandenen liquiden Mittel besteht kein wesentliches Liquiditätsrisiko. Der Konzern weist keine Bankverbindlichkeiten auf.

Deferred income tax

A deviation in taxable profits within the plan period defined for the accounting and valuation of deferred income tax may lead to a deviation in the non-assessed deferred income tax loss carryforwards. The non-assessed deferred income tax for loss carryforwards was EUR 734 tsd on 31 March 2006.

Amendments to estimates/assumptions made in other balance sheet items have no significant influence on the assets, liabilities, financial position and profit or loss for the following fiscal year.

3. Financial instruments

Financial instruments are contract-based financial transactions which include a claim to cash. According to IAS 32, these include original financial instruments such as trade receivables and payables or financing receivables and liabilities. Derivative financial instruments, which are employed for example as hedging to secure against risks from changes in exchange rates and interest rates, are also included. The company operates no financial transactions with derivative instruments.

The following methods and assumptions were used to calculate the market values for the respective financial instruments:

The market value of cash and cash equivalents, current assessments, current receivables and payables corresponds largely to the book amount based on daily and short-term maturities.

Financial assets that are available for sale relate to securities (investment share certificates). The market values are derived from the current exchange rate values.

3.1. Original financial instruments

The financial instruments listed in the balance sheet refer to securities, liquid assets and bank balance, accounts liable and supplier credit or financial liabilities. Accounting policies apply to the original financial instruments listed against the respective balance sheet items.

3.2. Credit risk

On the asset side, all items declared simultaneously represent the maximum credit and non-payment risk, as there is generally no offset agreement. The risk for receivables can be estimated to be low, since the contractual parties are made up of customers with an excellent credit rating. The risk of non-payment for other original financial instruments declared on the asset side is equally low, since the contractual parties here are made up of financial institutions with an excellent credit rating.

3.3. Liquidity risk

Due to the extent of the existing cash and cash equivalents there is no significant liquidity risk. The Group has no bank liabilities.

3.4. Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere jederzeit liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden.

3.5. Währungsänderungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Veranlagungen erfolgen nahezu ausschließlich im eigenen Währungsraum der anlegenden Konzerngesellschaften, sodass ein vermindertes Währungsrisiko besteht. Kurzfristige Veranlagungen in Fremdwährung bestehen in Schweizer Franken und Britischen Pfund.

3.4. Interest rate risk

An interest rate risk only occurs in the case of available-for-sale financial assets. Since these securities can be realised at short notice, the interest rate risk can be classed as not significant.

3.5. Exchange rate risk

Exchange rate risks occur particularly when receivables or payables exist in a currency other than the company's local currency. Assessments are carried out almost exclusively within the currency area of the applying group company and consequently there is reduced exchange rate risk. There are foreign currency current assessments in Swiss Francs and British Pounds Sterling.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1. Langfristige Vermögenswerte

4.1.1. Sachanlagen

in TEUR	Bauliche Investitionen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Zum 31. März 2004			
Anschaffungs- und Herstellkosten	591	3.869	4.460
Kumulierte Abschreibungen	-63	-2.148	-2.211
Buchwert netto	528	1.721	2.249
Geschäftsjahr 2004/2005			
Eröffnungsbuchwert netto	528	1.721	2.249
Zugänge	140	2.674	2.814
Abgänge	0	-24	-24
Abschreibungen	-131	-1.481	-1.612
Endbuchwert netto	537	2.890	3.427
Zum 31. März 2005			
Anschaffungs- und Herstellkosten	731	6.502	7.233
Kumulierte Abschreibungen	-194	-3.612	-3.806
Buchwert netto	537	2.890	3.427
Geschäftsjahr 2005/2006			
Eröffnungsbuchwert netto	537	2.890	3.427
Zugänge	102	1.766	1.868
Abgänge	0	-80	-80
Abschreibungen	-168	-1.821	-1.989
Endbuchwert netto	471	2.755	3.226
Zum 31. März 2006			
Anschaffungs- und Herstellkosten	833	7.284	8.117
Kumulierte Abschreibungen	-362	-4.529	-4.891
Buchwert netto	471	2.755	3.226

4. Notes to the balance sheet

4.1. Non-current assets

4.1.1. Property, plant and equipment

in TEU tsd	Structural investments	Office furniture and equipment	Total
As at 31 March 2004			
Cost or valuation	591	3,869	4,460
Accumulated depreciation	-63	-2,148	-2,211
Net book amount	528	1,721	2,249
2004/2005 fiscal year			
Opening net book amount	528	1,721	2,249
Additions	140	2,674	2,814
Disposals	0	-24	-24
Depreciation charges	-131	-1,481	-1,612
Closing net book amount	537	2,890	3,427
As at 31 March 2005			
Cost or valuation	731	6,502	7,233
Accumulated depreciation	-194	-3,612	-3,806
Net book amount	537	2,890	3,427
2005/2006 fiscal year			
Opening net book amount	537	2,890	3,427
Additions	102	1,766	1,868
Disposals	0	-80	-80
Depreciation charges	-168	-1,821	-1,989
Closing net book amount	471	2,755	3,226
As at 31 March 2006			
Cost or valuation	833	7,284	8,117
Accumulated depreciation	-362	-4,529	-4,891
Net book amount	471	2,755	3,226

4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Gesamt
Zum 31. März 2004			
Anschaffungs- und Herstellkosten	1.772	1.119	2.891
Kumulierte Abschreibungen	-1.729	-1.095	-2.824
Buchwert netto	43	24	67
Geschäftsjahr 2004/2005			
Eröffnungsbuchwert netto	43	24	67
Zugänge	0	50	50
Abschreibungen	0	-36	-36
Außerplanmäßige Abschreibungen	-43	0	-43
Endbuchwert netto	0	38	38
Zum 31. März 2005			
Anschaffungs- und Herstellkosten	0	1.169	1.169
Kumulierte Abschreibungen	0	-1.131	-1.131
Buchwert netto	0	38	38
Geschäftsjahr 2005/2006			
Eröffnungsbuchwert netto	0	38	38
Zugänge	0	130	130
Abschreibungen	0	-53	-53
Endbuchwert netto	0	115	115
Zum 31. März 2006			
Anschaffungs- und Herstellkosten	0	936	936
Kumulierte Abschreibungen	0	-821	-821
Buchwert netto	0	115	115

4.1.2. Intangible assets

in EUR tsd	Goodwill	Other intangible assets	Total
As at 31 March 2004			
Cost or valuation	1,772	1,119	2,891
Accumulated depreciation	-1,729	-1,095	-2,824
Net book amount	43	24	67
2004/2005 fiscal year			
Opening net book amount	43	24	67
Additions	0	50	50
Depreciation charges	0	-36	-36
Unscheduled depreciation charges	-43	0	-43
Closing net book amount	0	38	38
As at 31 March 2005			
Cost or valuation	0	1,169	1,169
Accumulated depreciation	0	-1,131	-1,131
Net book amount	0	38	38
2005/2006 fiscal year			
Opening net book amount	0	38	38
Additions	0	130	130
Depreciation charges	0	-53	-53
Closing net book amount	0	115	115
As at 31 March 2006			
Cost or valuation	0	936	936
Accumulated depreciation	0	-821	-821
Net book amount	0	115	115

4.1.3. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Beginn des Geschäftsjahres	109	68
Zugänge	25	41
Wertminderung	-4	0
Ende des Geschäftsjahres	130	109

4.1.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	1.4.2005	GuV-Veränderung	31.3.2006
aktive latente Steuern			
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	5	3	8
Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge	-63	-3	-66
Verlustvorträge	528	84	612
	470	84	554
passive latente Steuern			
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	22	24	46
Anlagevermögen	-41	-23	-64
Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge	-82	-324	-406
	-101	-323	-424

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuerforderungen für Verlustvorträge berechnen sich wie folgt:

in TEUR	Bestehender Verlustvortrag	Steuersatz	Angesetzte latente Steuern	Nicht angesetzte latente Steuern
Fabasoft Slovakia s.r.o.	29	19 %	5	0
Fabasoft D Software GmbH	1.482	41 %	607	0
Fabasoft Limited	2.447	30 %	0	734
			612	734

4.1.3. Available-for-sale financial assets

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Start of fiscal year	109	68
Additions	25	41
Impairment	-4	0
End of fiscal year	130	109

4.1.4. Deferred income tax

Deferred income tax is calculated as follows:

in EUR tsd	1/4/2005	Change of income statement	31/3/2006
Deferred income tax assets			
Provisions for non-current employee obligations	5	3	8
Construction/Service contracts	-63	-3	-66
Carryforwards	528	84	612
	470	84	554
Deferred income tax liabilities			
Provisions for non-current employee obligations	22	24	46
Fixed assets	-41	-23	-64
Construction/Service contracts	-82	-324	-406
	-101	-323	-424

Deferred tax receivables and payables can be set off if there exists an enforceable right to offset the current tax receivables against the current tax payables and if the deferred taxes are registered with the same tax authorities.

Deferred tax receivables for loss carryforwards are calculated as follows:

in EUR tsd	Current carryforwards	Tax rate	Assessed deferred income tax	Non-assessed deferred income tax
Fabasoft Slovakia s.r.o.	29	19%	5	0
Fabasoft D Software GmbH	1,482	41%	607	0
Fabasoft Limited	2,447	30%	0	734
			612	734

Realisierung der latenten Steuerforderungen:

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	452	181
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	102	289
	554	470

Realisierung der latenten Steuerverbindlichkeiten:

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	-18	-19
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	-406	-82
	-424	-101

4.2. Kurzfristige Vermögenswerte

4.2.1. Vorräte

Die Vorräte per 31.3.2005 setzen sich zur Gänze aus den zum Bilanzstichtag vorhandenen Beständen an Fabasoft Press Büchern iHv TEUR 94 zusammen. Zum 31.3.2006 wurden diese Bestände auf Null abgewertet.

4.2.2. Liefer- und sonstige Forderungen

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005
Lieferforderungen	6.371	3.820
Sonstige Forderungen	810	463
Abgegrenzte Kosten	326	187
	7.507	4.470

Die Buchwerte entsprechen annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Es wurden Wertberichtigungen iHv TEUR 28 gebildet.

In den Liefer- und sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen iHv TEUR 418 (2004/2005 TEUR 351) enthalten. Die Umsatzerlöse für diese Leistungen betragen TEUR 2.720 (2004/2005 TEUR 1.086). Die kumuliert angefallenen Kosten betragen TEUR 2.539 (2004/2005 TEUR 863), die realisierten Gewinne TEUR 181 (2004/2005 TEUR 223). Erhaltenen Anzahlungen und Teilrechnungen iHv TEUR 2.568 (2004/2005 TEUR 1.519) werden von den Forderungen abgesetzt. In den Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Überhang der erhaltenen Anzahlungen und Teilrechnungen iHv TEUR 247 (2004/2005 TEUR 607) enthalten.

4.2.3. Liquide Mittel

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005
Kassenbestand	9	4
Guthaben bei Kreditinstituten	22.140	22.840
	22.149	22.844

Realisation of deferred tax assets:

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Deferred tax assets to be recovered after more than 12 months	452	181
Deferred tax assets to be recovered within 12 months	102	289
	554	470

Realisation of deferred tax liabilities:

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Deferred tax liability to be recovered after more than 12 months	-18	-19
Deferred tax liability to be recovered within 12 months	-406	-82
	-424	-101

4.2. Current assets

4.2.1. Inventories

Inventories as at 31 March 2005 consist entirely of stocks of Fabasoft Press Books held on the balance sheet date and amount together to EUR 94 tsd. These inventories were devalued to zero on 31 March 2006.

4.2.2. Trade and other receivables

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005
Trade receivables	6,371	3,820
Other receivables	810	463
Accrued costs	326	187
	7,507	4,470

The book amounts correspond closely to the fair value. Value adjustments amounting to EUR 28 tsd were formed.

Trade and other receivables include receivables from construction/service contracts totalling EUR 418 tsd (2004/2005 EUR 351 tsd). The sales revenue for these services amount to EUR 2,720 tsd (2004/2005 EUR 1,086 tsd). The accumulated costs incurred total EUR 2,539 tsd (2004/2005 EUR 863 tsd), with realised profits amounting to EUR 181 tsd (2004/2005 EUR 223 tsd). Prepayments and partial invoices totalling EUR 2,568 tsd (2004/2005 EUR 1,519 tsd) are deducted from receivables. Trade and other payables include a prepayment and partial invoices surplus amounting to EUR 247 tsd (2004/2005 EUR 607 tsd).

4.2.3. Cash and cash equivalents

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005
Cash in hand	9	4
Credit at financial institutions	22,140	22,840
	22,149	22,844

4.3. Eigenkapital

Zum Stichtag 31. März 2006 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 9.465. Es setzt sich aus 9.464.600 Stückaktien (Vorjahr 9.464.600) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage iHv TEUR 11.747 setzt sich im Wesentlichen aus Agio zusammen.

Die zum 31. März 2006 gehaltenen eigenen Aktien dienen ausschließlich der Bedienung von Mitarbeiteroptionen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG am 28. Juni 2005 wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Geschäftsjahr 2004/2005 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 pro Aktie ausgeschüttet.

Der Vorstand wird für die Dauer von 18 Monaten ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die Gesellschaft eigene Aktien gemäß den Bestimmungen des § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG bis zu einem maximalen Anteil von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft, wobei der Gegenwert je Aktie den am Handelstag durch die Eröffnungsauction ermittelten Kurs im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten darf, zu erwerben.

4.4. Langfristige Schulden

4.4.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurden Abfertigungen iHv TEUR 22 (2003/2004 TEUR 21) ausbezahlt.

4.4.2. Rückstellungen für Pensionen

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	215	118
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-172	-99
	43	19

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungsverträgen bei der Sparkassen Versicherung AG.

Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

	31.3.2006	31.3.2005
Abzinsungssatz	4,25 %	4,75 %
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,50 %	2,75 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Zukünftige Rentensteigerungen	0,50 %	0,50 %

Es wurden die Sterbetafeln von Pagler & Pagler verwendet.

4.3. Equity

As at 31 March 2006, the company's share capital was EUR 9,465 tsd. It is comprised of 9,464,600 individual shares (previous year: 9,464,600) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

Capital reserves in the order of EUR 11,747 tsd consist primarily of premiums.

The Group's own shares held on 31 March 2006 are solely for the service of employee option models.

The following resolutions, among others, were made at the Fabasoft AG annual general meeting on 28 June 2005:

A dividend of EUR 0.15 per share was paid out for the fiscal year 2004/2005.

The Managing Board is entitled with authorisation from the Supervisory Board to purchase own shares for the company in accordance with § 65 Section 1 No. 4 and 8 of the Austrian Companies Act over a period of 18 months up to a maximum holding of 10 per cent of the total share capital of the company, whereby the equivalent of each share may not exceed or undercut the price determined in the opening auction of Xetra trading at the Deutsche Börse AG on the day of trading by more than 10%.

4.4. Non-current liabilities

4.4.1. Provisions for severance payments

In the fiscal year 2005/2006, severance payments of EUR 22 tsd (2004/2005 EUR 21 tsd) were paid out.

4.4.2. Provisions for pensions

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005
Present value of liabilities financed through funds	215	118
Fair value of plan assets	-172	-99
	43	19

The plan assets comprise reinsurance contracts at Sparkassen Versicherung AG.

The following significant actuarial assumptions were made:

	31/3/2006	31/3/2005
Discount rate	4.25 %	4.75 %
Expected return on plan assets	4.50 %	2.75 %
Future salary increases	2.00 %	2.00 %
Future pension increases	0.50 %	0.50 %

Pagler & Pagler mortality tables were used.

4.5. Kurzfristige Schulden

4.5.1. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005
Lieferverbindlichkeiten	1.137	1.546
Verbindlichkeiten aus Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen	360	607
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.776	618
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	223	208
Sonstige Verbindlichkeiten	1.940	1.373
	5.436	4.352

Die Buchwerte entsprechen annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

4.5.2. Rückstellungen für Steuern

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005
Steuern für das laufende Geschäftsjahr		
Österreich	147	424
Ausland	0	181
	147	605
Steuern für Vorjahre		
Österreich	488	215
Gesamt	635	820

4.5.3. Erlösabgrenzungen

Die Erlösabgrenzungen beinhalten vor allem abgegrenzte Erträge aus Software-Aktualisierungsvereinbarungen und Supportverträgen, die erst im Geschäftsjahr 2006/2007 ergebniswirksam werden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur Segmentberichterstattung unter Anhangsangabe 7.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	33	0
Sonstige Erträge	143	195
Gesamt	176	195

4.5. Current liabilities

4.5.1. Trade and other payables

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005
Trade payables	1,137	1,546
Payables from construction/service contracts	360	607
Payables from taxes	1,776	618
Liabilities for social security payments	223	208
Other current payables	1,940	1,373
	5,436	4,352

The book amounts correspond closely to the fair value.

4.5.2. Provisions for taxes

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005
Taxes for the current fiscal year		
Austria	147	424
Other countries	0	181
	147	605
Taxes for the previous year		
Austria	488	215
Total	635	820

4.5.3. Revenue accruals

Revenue accruals primarily include accrued income from software update agreements and support agreements, which will not have an effect on profit until the fiscal year 2006/2007.

5. Notes to the income statement

5.1. Sales revenue

For further information on sales revenue, please consult the details on segment reporting (Note 7).

5.2. Other operating income

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Income from disposal of property, plant and equipment	33	0
Other income	143	195
Total	176	195

5.3. Personalaufwand

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Gehälter	10.327	8.345
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	226	179
Aufwendungen für Altersversorgung	98	67
Aufwendungen für Mitarbeiteroptionenmodelle	61	119
Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben	2.460	1.934
Sonstige Sozialaufwendungen	210	140
Gesamt	13.382	10.784

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen die Aufwendungen aufgrund einer versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionszusagen an den Vorstand.

Bei den Aufwendungen für Mitarbeiteroptionenmodelle handelt es sich um Aufwendungen aus der Bewertung der Mitarbeiteroptionenmodelle nach IFRS 2 (2004). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5.4. Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.989	1.612
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	53	36
Gesamt	2.042	1.648

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind geringwertige Vermögenswerte iHv TEUR 204 enthalten. Im Vorjahr wurden diese innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter Instandhaltung ausgewiesen.

5.5. Verluste aus Wertminderungen

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Wertminderung Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	0	43

5.3. Employee benefits expenses

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Salaries	10,327	8,345
Expenses for severance payments and payments to a company employee provision fund	226	179
Expenses for post-employment obligations	98	67
Expenses for the employee options model	61	119
Expenses for statutory social contributions	2,460	1,934
Other social welfare expenditure	210	140
Total	13,382	10,784

The expenses for post-employment obligations concern payments based on current actuarial methods for pension benefits to members of the Managing Board.

Expenditure on employee options models refers to expenditure from the valuation of employee options models in accordance with IFRS 2 (2004). The previous year's figures have been adjusted accordingly.

5.4. Depreciation and amortisation expense

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Depreciation charges on property, plant and equipment	1,989	1,612
Depreciation charges on intangible assets	53	36
Total	2,042	1,648

Depreciation charges on property, plant and equipment contain minor assets amounting to EUR 204 tsd. In the previous year these charges were declared in other operating expenses under maintenance.

5.5. Impairment losses

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Impairment of goodwill from capital consolidation	0	43

5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	65	50
Übrige:		
Betriebsaufwendungen		
Instandhaltung	143	312
Mieten einschließlich Betriebskosten	1.228	781
Kraftfahrzeug- und Leasingaufwendungen	519	401
Summe Betriebsaufwendungen	1.890	1.494
Verwaltungsaufwendungen		
Rechts- und Beratungsaufwand	735	537
Prüfungs-, Buchhaltungs- und Steuerberatungsaufwand	256	181
Investor Relations	74	99
Versicherungsprämien	147	132
Personalsuche	144	137
Nachrichtenaufwand	398	302
Aus- und Weiterbildung	696	477
Sonstiges	551	653
Summe Verwaltungsaufwendungen	3.001	2.518
Vertriebsaufwendungen		
Markenregistrierungen	137	103
Reiseaufwand	1.406	932
Werbeaufwand	1.022	754
Sonstiges	57	53
Summe Vertriebsaufwendungen	2.622	1.842
Summe Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.513	5.854
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.578	5.904

5.7. Finanzergebnis

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	394	385
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1
Gesamt	393	384

5.6. Other operating expenses

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Taxes unless included under income taxes	65	50
Miscellaneous:		
Operating expenses		
Maintenance	143	312
Rental incl. operating costs	1,228	781
Vehicle and leasing expenses	519	401
Total operating expenses	1,890	1,494
Administrative expenses		
Legal and consulting fees	735	537
Auditing, bookkeeping and accounting fees	256	181
Investor Relations	74	99
Insurance premiums	147	132
Personnel recruitment	144	137
Information expenses	398	302
Further education	696	477
Other	551	653
Total administrative expenses	3,001	2,518
Sales expenses		
Trademark registrations	137	103
Travel expenses	1,406	932
Advertising	1,022	754
Other	57	53
Total sales expenses	2,622	1,842
Total additional other operating expenses	7,513	5,854
Total other operating expenses	7,578	5,904

5.7. Financial result

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Other interest and similar income	394	385
Interest and similar expenses	-1	-1
Total	393	384

5.8. Ertragssteuern

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Österreich	303	538
Ausland	15	198
Laufende Ertragsteuerbelastung	318	736
Österreich	145	336
Ausland	95	50
Latenter Steueraufwand/-ertrag	240	386
Gesamt	558	1.122

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Ergebnis vor Steuern	2.504	3.998
Errechneter Steueraufwand gem. österr. Steuersatz	626	1.269
GJ 2005/2006: 25 % (GJ 2004/2005: 31,75 %)		
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	62	6
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	0	7
Steuerfreie Erträge	-90	-198
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	6	34
Sonstige Veränderung von nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	-74	-29
Aperiodischer Ertragsteueraufwand/-ertrag	28	33
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	558	1.122

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Kapitalflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

6.1. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei der Berechnung wird vom Betriebsergebnis ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert.

Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den operativen Netto-Mittelzu- bzw. -abfluss aus der Betriebstätigkeit.

5.8. Income taxes

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Austria	303	538
Other countries	15	198
Current income tax burden	318	736
Austria	145	336
Other countries	95	50
Deferred tax expenditure/income	240	386
Total	558	1,122

The tax on the Group's pre-tax profit deviates from the theoretical value, which is calculated from the weighted average group tax rate and the result before tax, as follows:

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Result before tax	2,504	3,998
Tax expenses calculated according to Austrian tax rate FY 2005/2006: 25 % (FY 2004/2005: 31.75 %)	626	1,269
Effects of foreign tax rates	62	6
Effects of changes in tax rates	0	7
Tax-free income	-90	-198
Non-deductible expenses	6	34
Other changes in unapplied deferred income tax assets	-74	-29
Non-periodic tax expenses/income	28	33
Declared income tax expenses	558	1,122

6. Cash flow statement

The cash flow statement has been drawn up according to the indirect method. It shows the change in cash and cash equivalents for the Group during the year under review through the inflow and outflow of funds.

On the cash flow statement, a differentiation is made between payment flows from current business, investment and financing activities.

6.1. Cash flows from operating activities

The inflow of funds from operational business activities is calculated according to the indirect method. The calculation uses the operating results adjusted by non-cash expenses and income.

This result and the balance sheet changes in the net current assets (without cash and cash equivalents) provide the operational net inflow and outflow of funds from business activities.

6.2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit zeigt alle Zu- und Abflüsse im Zusammenhang mit dem Zu- und Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, sowie zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

6.3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

In diesem Bereich werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst.

6.4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

7. Segmentberichterstattung

7.1. Primäres Berichtsformat – Geografische Segmente

Das primäre Berichtsformat des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

in TEUR	Umsatz		Betriebsergebnis		Vermögen	
	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2006	31.3.2005
Österreich	26.570	23.670	1.490	2.709	45.620	44.888
Übrige EU	9.800	2.878	-38	40	8.414	5.566
Sonstige Länder	3.768	2.964	670	842	3.749	2.742
Konsolidierung	-14.823	-7.667	-11	23	-24.102	-21.744
	25.315	21.845	2.111	3.614	33.681	31.452

in TEUR	Schulden		Investitionen		Aufwand für planmäßige Abschreibungen	
	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2006	31.3.2005
Österreich	18.564	18.183	2.425	2.880	1.989	1.623
Übrige EU	7.075	4.746	154	25	51	25
Sonstige Länder	1.991	1.448	50	0	11	0
Konsolidierung	-15.774	-14.038	-606	0	-9	0
	11.856	10.339	2.023	2.905	2.042	1.648

7.2. Sekundäres Berichtsformat – Geschäftsfelder

Das sekundäre Berichtsformat ist nach Geschäftsfeldern aufgebaut und zwar getrennt nach E-Government-Kunden und Kunden im Non-Government-Bereich.

in TEUR	Umsatz		Vermögen		Investitionen	
	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2006	31.3.2005	31.3.2006	31.3.2005
E-Government	20.322	18.168	27.038	26.158	1.624	2.416
Non-Government	4.993	3.677	6.643	5.294	399	489
	25.315	21.845	33.681	31.452	2.023	2.905

6.2. Cash flows from investing activities

The cash flow from investing activities shows all inflows and outflows in relation to the addition and disposal of property, plant and equipment, intangible assets and available-for-sale financial assets.

6.3. Cash flows from financing activities

This section calculates all inflows and outflows for equity and external financing.

6.4. Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents consist of cash in hand and deposits at banks.

7. Segment reporting

7.1. Primary reporting format – geographical segments

The Group's primary reporting format is structured according to geographical segments in terms of the location of the assets.

in EUR tsd	Sales revenue		Operating result		Assets	
	31/3/2006	31/3/2005	31/3/2006	31/3/2005	31/3/2006	31/3/2005
Austria	26,570	23,670	1,490	2,709	45,620	44,888
Other EU countries	9,800	2,878	-38	40	8,414	5,566
Other countries	3,768	2,964	670	842	3,749	2,742
Consolidation	-14,823	-7,667	-11	23	-24,102	-21,744
	25,315	21,845	2,111	3,614	33,681	31,452

in EUR tsd	Liabilities		Investment		Depreciation and amortisation expenses	
	31/3/2006	31/3/2005	31/3/2006	31/3/2005	31/3/2006	31/3/2005
Austria	18,564	18,183	2,425	2,880	1,989	1,623
Other EU countries	7,075	4,746	154	25	51	25
Other countries	1,991	1,448	50	0	11	0
Consolidation	-15,774	-14,038	-606	0	-9	0
	11,856	10,339	2,023	2,905	2,042	1,648

7.2. Secondary reporting format – business segments

The secondary reporting format is structured according to business segments and divided into eGovernment customers and customers in the Non-Government sector.

in TEUR	Sales revenue		Assets		Investments	
	31/3/2006	31/3/2005	31/3/2006	31/3/2005	31/3/2006	31/3/2005
E-Government	20,322	18,168	27,038	26,158	1,624	2,416
Non-Government	4,993	3,677	6,643	5,294	399	489
	25,315	21,845	33,681	31,452	2,023	2,905

8. Sonstige Angaben

8.1. Ergebnis je Aktie

8.1.1. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, indem das Jahresergebnis durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

	2005/2006	2004/2005
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Jahresergebnis (TEUR)	1.916	2.886
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	9.464.600	9.272.819
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR/Stück)	0,20	0,31

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2006 wird auf Basis des gewogenen Durchschnitts des gezeichneten Kapitals in der Berichtsperiode berechnet.

8.1.2. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um Optionsrechte erhöht wird. Berücksichtigt werden nur jene Optionsrechte, die nicht durch Aktien gedeckt sind, die zur Bedienung der Mitarbeiteroptionenmodelle in der Fabasoft Privatstiftung gehalten werden.

	2005/2006	2004/2005
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Jahresergebnis (TEUR)	1.916	2.886
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien inkl. Optionsrechte (in Stück)	9.464.600	9.436.111
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR/Stück)	0,20	0,31

8.2. Mitarbeiteroptionen

Auf Grund der Vorstandsbeschlüsse vom 10. Dezember 2001 bzw. 22. Dezember 2003 wurde einem festgelegten Kreis von Mitarbeiter/-innen folgendes Recht eingeräumt: Ab dem vollendeten 12. Monat, gerechnet ab dem 15. des Folgemonats, der dem Begebungszeitpunkt unmittelbar folgt, ist der Mitarbeiter bedingungsgemäß berechtigt, in Zeitintervallen von jeweils 6 Monaten (wobei der erste Zeitintervall von 6 Monaten mit Vollendung des 6. bzw. 12. Monats, gerechnet ab dem 15. des Folgemonats, der dem Begebungszeitpunkt unmittelbar folgt, vollendet ist) in Ausübungsschritten von jeweils 20 % des gesamten Optionenrechtes, die Optionen auszuüben.

Die Abwicklung der Mitarbeiteroptionenmodelle erfolgt ausschließlich über die für diesen Zweck errichtete Fabasoft Privatstiftung. Die Aktien für die Bedienung der Optionenmodelle werden in der Fabasoft Privatstiftung gehalten.

Optionenmodell	Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen
IV	20.12.2001	EUR 1,25	149.000
V	22.12.2003	EUR 2,00	148.500

8. Other information

8.1. Earnings per share

8.1.1. Basic earnings per share

The basic earnings per share are determined in accordance with IAS 33 by dividing the profit for the year by the number of issued shares.

	2005/2006	2004/2005
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders (EUR tsd)	1,916	2,886
Average number of issued shares (units)	9,464,600	9,272,819
Basic earnings per share (in EUR/unit)	0.20	0.31

The basic earnings per share as at 31 March 2006 are calculated on the basis of the weighted average of subscribed capital during the period under review.

8.1.2. Diluted earnings per share

The diluted earnings per share are calculated by increasing the average number of shares in circulation by share options. This only takes into account share options which are not covered by shares held to execute the employee options model in the Fabasoft Privatstiftung.

	2005/2006	2004/2005
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders (EUR tsd)	1,916	2,886
Average number of issued shares incl share options (units)	9,464,600	9,436,111
Diluted earnings per share (in EUR/unit)	0.20	0.31

8.2. Employee options

As a result of the Managing Board's resolutions of 10 December 2001 and 22 December 2003, a fixed circle of employees was given the following rights: these employees are conditionally entitled to exercise their options in stages of 20% of their entire share options, from the end of the 12th month, calculated from the 15th of the following month, directly after the issuing date, at intervals of 6 months respectively (whereby the first interval of 6 months has been completed after the end of the 6th or 12th month, calculated from the 15th of the following month, directly after the issuing date).

The employee options model is executed exclusively by means of the Fabasoft Privatstiftung set up to this effect. The shares to execute the options model are held in the Fabasoft Privatstiftung.

Options model	Allocation point	Executive price	Number of options
IV	20/12/2001	EUR 1.25	149,000
V	22/12/2003	EUR 2.00	148,500

Optionenmodell IV:

Ausübung ab		
15.1.2003	29.800 Stück	(20 %)
15.7.2003	29.800 Stück	(20 %)
15.1.2004	29.800 Stück	(20 %)
15.7.2004	29.800 Stück	(20 %)
15.1.2005	29.800 Stück	(20 %)

Optionenmodell V:

Ausübung ab		
15.1.2005	29.700 Stück	(20 %)
15.7.2005	29.700 Stück	(20 %)
15.1.2006	29.700 Stück	(20 %)
15.7.2006	29.700 Stück	(20 %)
15.1.2007	29.700 Stück	(20 %)

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

Optionenmodell IV	2005/2006	2004/2005	Optionenmodell V	2005/2006	2004/2005
Zum 1. April	21.650	89.200	Zum 1. April	121.200	148.500
Ausgegeben	0	0	Ausgegeben	0	0
Verfallen	-5.800	-2.200	Verfallen	-4.200	-14.300
Ausgeübt	-15.850	-65.350	Ausgeübt	-47.800	-13.000
Zum 31. März	0	21.650	Zum 31. März	69.200	121.200

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung der in der Berichtsperiode ausgeübten Optionen beträgt für April 2005 bis März 2006 7,71 EUR (Vorjahr 5,20 EUR). Die Einzahlungen von Mitarbeiter/-innen aus diesen Optionsrechten betragen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 116 (Vorjahr TEUR 108).

Die Regelungen aus IFRS 2 gelten für Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 gewährt und zum 1.1.2005 noch nicht ausübbar waren. Betroffen von der Neuregelung ist somit nur das Optionenmodell V.

Die Optionen aus Modell V wurden bereits im Dezember 2003 gewährt. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung (3,33 EUR), der oben angegebene Ausübungspreis, die oben angegebene Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (2,20 % bis 2,90 %). Die Volatilität gemessen an der Standardabweichung der erwarteten Aktienkursrenditen basiert auf statistischen Analysen der täglichen Aktienkurse zum Zeitpunkt der Optionsgewährung (57,94 %).

Im Berichtszeitraum ist ein Personalaufwand für Mitarbeiteroptionen iHv TEUR 61 (Vorjahr TEUR 119) berücksichtigt. Die Buchung erfolgte gegen die Kapitalrücklage.

8.3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen auf Grund von Operating-Leasing-Verträgen und Mietverträgen betragen:

in TEUR	31.3.2006	31.3.2005
Bis zu einem Jahr	1.019	891
Zwischen ein und fünf Jahre	3.017	2.493
Summe	4.036	3.384

Der Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2005/2006 betrug TEUR 1.016 (2004/2005 TEUR 818).

Options model IV:

Exercised from		
15/1/2003	29,800 shares	(20 %)
15/7/2003	29,800 shares	(20 %)
15/1/2004	29,800 shares	(20 %)
15/7/2004	29,800 shares	(20 %)
15/1/2005	29,800 shares	(20 %)

Options model V:

Exercised from		
15/1/2005	29,700 shares	(20 %)
15/7/2005	29,700 shares	(20 %)
15/1/2006	29,700 shares	(20 %)
15/7/2006	29,700 shares	(20 %)
15/1/2007	29,700 shares	(20 %)

Changes in stock of subscribed share options:

Options model IV	2005/2006	2004/2005
As at 1 April	21,650	89,200
Granted	0	0
Lapsed	-5,800	-2,200
Exercised	-15,850	-65,350
As at 31 March	0	21,650

Options model V	2005/2006	2004/2005
As at 1 April	121,200	148,500
Granted	0	0
Lapsed	-4,200	-14,300
Exercised	-47,800	-13,000
As at 31 March	69,200	121,200

The weighted average share price on the day of exercising of the options exercised in the reporting period for April 2005 to March 2006 is EUR 7.71 (previous year EUR 5.20). In the fiscal year 2006 payments from employees from these option rights amounted to EUR 116 tsd (previous year EUR 108 tsd).

The IFRS 2 rulings apply to share options granted after 7 November 2002 and which could not be exercised as at 1 January 2005. Thus the new ruling concerns only option model V.

Model V options were already granted in December 2003. The fair value of the options was calculated using the Black-Scholes valuation model. The key parameters for the valuation model are the share price on the grant date (EUR 3.33), the above-mentioned exercise price, the above-mentioned option period and the risk-free interest rate for the respective term at the time of the option grant (2.20 % to 2.90 %). The volatility measured using the standard deviations of the expected share price yield is based on statistical analyses of the daily share prices at the time of the option grant (57.94 %).

Employee benefits expenses for employee options amounting to EUR 61 tsd (previous year EUR 119 tsd) have been taken into account in the period under review. These were booked against the capital reserve.

8.3. Other financial obligations

Obligations arising from operating lease contracts and tenancy agreements amount to:

in EUR tsd	31/3/2006	31/3/2005
Up to one year	1,019	891
Between one and five years	3,017	2,493
Total	4,036	3,384

In the fiscal year 2005/2006, rental and lease expenses amounted to EUR 1,016 tsd (2004/2005 EUR 818 tsd).

8.4. Angaben über nahestehende Personen und Arbeitnehmer/-innen

8.4.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

	2005/2006	2004/2005
Angestellte	236	176

8.4.2. Gliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte	53	96
Andere Arbeitnehmer/-innen	173	83
Summe	226	179

8.4.3. Gliederung der Aufwendungen für Altersversorgung

in TEUR	2005/2006	2004/2005
Mitglieder des Vorstandes	98	67

8.4.4. Vorstände der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der Fabasoft AG betragen im Geschäftsjahr 2005/2006 TEUR 957 (2004/2005 TEUR 850).

8.4.5. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

Dr. Rainer Rustemeyer, Pregarten (Aufsichtsratsvorsitzender)
Dr. Friedrich Roithmayr, Linz
Dr. Alexander Luschin, Wien
Prof. Dr. Heinrich Neisser, Wien

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2005/2006 Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 60 (2004/2005 TEUR 63).

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt und es wurden zu Gunsten dieser Personen keine Haftungen übernommen.

8.4. Details of affiliated persons and employees

8.4.1. Average number of employees

	2005/2006	2004/2005
Fixed employees	236	176

8.4.2. Breakdown of expenses for severance payments

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Members of the Managing Board and senior executives	53	96
Other employees	173	83
Total	226	179

8.4.3. Breakdown of expenses for post-employment obligations

in EUR tsd	2005/2006	2004/2005
Members of the Managing Board	98	67

8.4.4. Managing Board of Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

For the fiscal year 2005/2006, emoluments to the members of the Managing Board of Fabasoft AG amounted to EUR 957 tsd (2004/2005 EUR 850 tsd).

8.4.5. The Supervisory Board of Fabasoft AG

Dr. Rainer Rustemeyer, Pregarten (Chairman of the Supervisory Board)
Dr. Friedrich Roithmayr, Linz
Dr. Alexander Luschin, Vienna
Prof. Dr. Heinrich Neisser, Vienna

For the fiscal year 2005/2006 emoluments amounting to EUR 60 tsd (2004/2005 EUR 63 tsd) were paid to the members of the Supervisory Board.

No members of the Managing Board or of the Supervisory Board were granted loans and no liabilities were assumed for the benefit of these persons.

8.4.6. Aktienbesitz der Organe

Anzahl der Aktien oder Rechte auf den Bezug solcher Aktien, die von einzelnen Organmitgliedern zum Bilanzstichtag selbst gehalten werden:

	Anzahl der Aktien	Anzahl der Bezugsrechte	Anzahl der Aktien	Anzahl der Bezugsrechte
	per 31. März 2006		per 31. März 2005	
Leopold Bauernfeind	0	3.900	4.940	7.900
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	0	3.900	4.940	7.900
Dr. Rainer Rustemeyer	2.700	0	2.700	0
	2.700	7.800	12.580	15.800

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder besitzen keine Aktien und Bezugsrechte.

8.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. März 2006 traten für den vorliegenden Konzernabschluss keine wesentlichen Ereignisse ein.

8.6. Freigabe Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss wurde mit dem unterfertigten Datum vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben. Dieser Konzernabschluss sowie der Einzelabschluss des Mutterunternehmens, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, werden am 29. Mai 2006 dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können dabei den Einzelabschluss des Mutterunternehmens in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

Linz, am 22. Mai 2006

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

8.4.6. Shareholders in the executive body

The number of shares or rights to purchase such shares held by individual executive members on the balance sheet date was:

	Number of shares	Number of rights to purchase	Number of shares	Number of rights to purchase
	as at 31 March 2006		as at 31 March 2005	
Leopold Bauernfeind	0	3,900	4,940	7,900
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	0	3,900	4,940	7,900
Dr. Rainer Rustemeyer	2,700	0	2,700	0
	2,700	7,800	12,580	15,800

The remaining members of the Supervisory Board have no shares or share purchase rights.

8.6. Events after the balance sheet date

No significant events for this consolidated financial statements occurred after 31 March 2006.

8.7. Release of consolidated financial statements

These consolidated financial statements were drawn up by the Managing Board on the date specified hereunder and released for publication. The consolidated financial statements and the individual accounts of the Parent Company – which are also included in the consolidated financial statements following adaptation to accounting standards – will be presented to the Supervisory Board for scrutiny on 29 May 2006. The Supervisory Board and, in the event of presentation at the Annual General Meeting, the shareholders may amend the individual accounts of the Parent Company in such a way that also influences the presentation of the consolidated financial statements.

Linz, 22 May 2006

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fabasoft AG, A-4020 Linz. Copyright © Fabasoft, 2006. Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie beispielsweise auch im Emissionsprospekt angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Imprint:

Publisher responsible for the contents: Fabasoft AG, A-4020 Linz, Austria. Copyright © Fabasoft, 2006. All rights reserved. All hardware and software names used are the trade names and/or brands of the respective manufacturers. Microsoft, Windows, and the Windows Logo are registered trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Future-related statements:

This annual report contains data which relate to future developments. These statements are assumptions which have been made on the basis of the information available at present. If these assumptions on which the statements have been based on do not prove true or if risks – such as those mentioned for example in the issuing prospectus – occur, the real results may deviate from the results expected at present.

Fabasoft AG

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

AUSTRIA

Fabasoft AT Software GmbH & Co KG

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

GERMANY

Fabasoft D Software GmbH

Hanauer Landstraße 135-137
D-60314 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 48000360-0
Fax: +49 69 48000360-9

SLOVAKIA

Fabasoft Slovakia s.r.o.

Panenská 24
SK-811 03 Bratislava
Tel.: +421 2 5464 1857
Fax: +421 2 5443 0230

SWITZERLAND

Fabasoft CH Software AG

Bollwerk 15
CH-3011 Bern
Tel.: +41 31 3100630
Fax: +41 31 3100649

UNITED KINGDOM

Fabasoft Ltd.

Prince House, 49-51 Prince Street
Bristol BS1 4PS, United Kingdom
Tel.: +44 117 923 0100
Fax: +44 117 922 5216